



*Filmförderungsanstalt* German Federal Film Board

**Programmkinos  
in der Bundesrepublik Deutschland  
und ihr Publikum in 2003**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreise  
sowie zu  
soziodemografischen und kinospezifischen Merkmalen

von  
**Regine Deiseroth**

und  
**Ingeborg Schultz**

Berlin, im November 2004

**FFA-Filmförderungsanstalt**  
**Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin**  
**Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111**  
**<http://www.ffa.de>**

## Vorwort

Die FFA legt nunmehr zum vierten Mal eine Untersuchung des bundesweiten Programmkinomarktes vor.

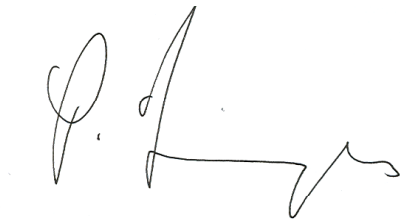
Im ersten Teil der vorliegenden Studie werden Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung des Saalbestandes, des Besuches, der Auslastung und der Eintrittspreise gemacht.

Die Datengrundlage bildet hierfür die FFA-Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2003 sowie die an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für die Jahre 2001 bis 2003.

Im zweiten Teil dieser Analyse erfolgt eine Betrachtung des Programmkinopublikums hinsichtlich ausgewählter soziodemografischer sowie kinospezifischer Merkmale wie Alter, Geschlecht, Berufsgruppen, Schulbildung, Haushaltsgröße, Haushalts-Nettoeinkommens, Besuchstage, Uhrzeit des Filmbeginns, Kinobegleitung, Source of Awareness, Bewertung des Films und Verzehr.

Die Ausarbeitung stützt sich auf die Ergebnisse des Individualpanels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2003. Das Panel umfasst 20.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen. Nicht berücksichtigt werden Kinder unter 10 Jahren, ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT  
Der Vorstand



Peter Dinges

Berlin, November 2004

# Inhalt

1. Einleitung.....	4
2. Bestand .....	5
3. Größe der Spielstätte .....	7
4. Ortsgröße .....	9
5. Besucherentwicklung.....	11
6. Eintrittspreisentwicklung .....	13
7. Auslastung.....	14
8. Soziodemografische Merkmale .....	15
9. Kino- und filmspezifische Merkmale .....	18
10. Zusammenfassung .....	22
Anlage	
Anlage 1: Bestand .....	24
Anlage 2: Bestand nach Bundesländern .....	25
Anlage 3: Leinwandgrößen.....	26
Anlage 4: Ortsgrößen .....	27
Anlage 5: Besucher und Eintrittspreisentwicklung .....	28
Anlage 6: Besuch- und Eintrittspreisentwicklung nach Leinwandgröße.....	29
Anlage 7: Besuch- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgröße .....	30
Anlage 8: Auslastung.....	31
Anlage 9: Auslastung nach Leinwandgröße .....	32
Anlage 10: Auslastung nach Ortsgröße.....	33

## 1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (2. bis 7. Kapitel) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten<sup>1</sup>:

1. Filmtheater, die Mitglied der AG Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.<sup>2</sup> (folgend AG Kino-Gilde) sind und
2. Filmtheater, die sich selbst – bei der Kinobefragung 2003 - gegenüber der FFA als Programmkinos eingeschätzt haben (folgend „**Selbsteinschätzer**“). Diese Filmtheater sind nicht Mitglied der ersten Gruppe<sup>3</sup>.

Als Vergleichsgruppe wurden die Daten der

- kommunalen Filmtheater und Kinos von Vereinen, die angaben, „Studio-/ Programmkinos/ Filmkunstkinos“<sup>4</sup> zu sein

ergänzend zu den oben aufgeführten Gruppen aufbereitet.

Die Selbsteinschätzung der Inhaber (Gruppe 2) erfolgte im Rahmen einer schriftlichen Befragung der FFA aus dem Jahr 2003. Für diese Studie ausgewertet wurden hierbei nur Filmtheater, die in der Rubrik „Programm“ ausschließlich „Studio-/ Programm-/ Filmkunstkinos“<sup>5</sup> angekreuzt haben und die weder in kommunaler Trägerschaft noch von Vereinen betrieben werden.

Im zweiten Teil der Studie (8. bis 9. Kapitel) wurde das Programmkinopublikum über die besuchten Filme definiert. Hierfür wurden alle, bei der GfK für das Jahr 2003 registrierten, Programmkinofilme untersucht.<sup>6</sup> Insgesamt konnten so die Daten von über 300 Programmkinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden.

Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kino-spezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

---

<sup>1</sup> Differenzen zu den Ergebnissen der letzten Programmkinostudie (2000-2002) resultieren daraus, dass diese Auswertung auf Basis der FFA-Befragung aus dem Jahre 2001 erfolgte. Die vorliegende Studie entstand jedoch auf Grundlage der FFA-Befragung 2003.

<sup>2</sup> Bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde Filmkunsttheater e.V. wurde vom Stand 17.08.2004 ausgegangen. Austritte vor diesem Datum aus Schließungsgründen bzw. Gründen der programmlichen Umwidmung konnten bei der Auswertung nicht berücksichtigt werden. Mitglieder der AG Kino-Gilde, die sich in kommunaler Trägerschaft befinden bzw. von Vereinen betrieben werden, wurden, um Verzerrungen zu vermeiden, nur in der Vergleichsgruppe „kommunale und Kinos von Vereinen“ ausgewertet. Die Universitätskinos und Openair-Spielstätten blieben unberücksichtigt.

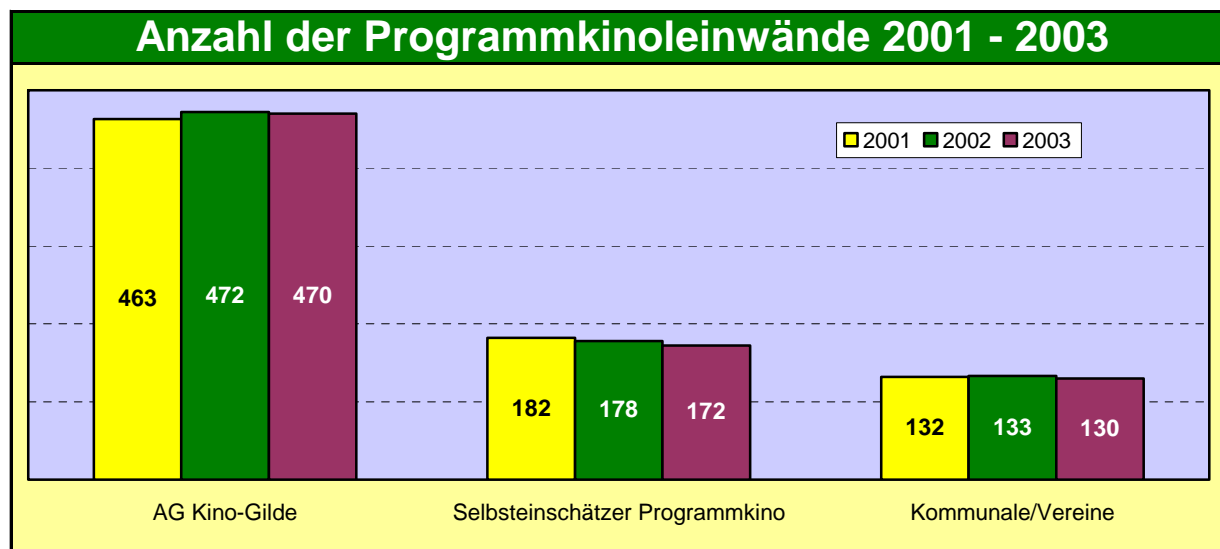
<sup>3</sup> ohne kommunale und Kinos von Vereinen

<sup>4</sup> sowohl ausschließlich Programmkinos als auch in Verbindung mit gemischtem Programm

<sup>5</sup> ohne Mitglieder der AG Kino-Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.

<sup>6</sup> Die Definition der Programmkinofilme erfolgte mit Unterstützung der AG Kino/Gilde.

## 2. Bestand



Quelle: FFA

Im Jahr 2003 verzeichnete die AG Kino-Gilde **470** Leinwände. Im Rahmen der FFA-Befragung in 2003 wurden von den Kinobetreibern bundesweit 172 weitere Säle als Studio-/ Programm kino/ Filmkunst kino eingeschätzt. Im Jahr 2003 waren 13,2 Prozent aller Leinwände in Deutschland reine Programmkinoleinwände.<sup>7</sup>

Im Jahr 2002 konnten die Mitglieder der AG Kino-Gilde ihren Leinwandbestand um knapp zwei Prozent steigern, während bei den Selbsteinschätzern die Anzahl an Leinwänden um mehr als zwei Prozent fiel. 2003 verringerte sich der Saalbestand sowohl bei der AG Kino-Gilde als auch bei den Selbsteinschätzern um 0,4 Prozent bzw. 3,4 Prozent. Nachdem die Anzahl der Leinwände bei kommunalen Kinos und Vereinen 2002 um 0,8 Prozent anstieg, fiel die Anzahl der Leinwände in 2003 um 2,3 Prozent.

Einhergehend mit der erhöhten Leinwandanzahl der AG Kino-Gilde-Mitglieder stieg deren Sitzplatzkapazität in 2002 um 1,8 Prozent an. Im darauffolgenden Jahr sank die Anzahl der Sitzplätze wieder um 0,6 Prozent. Die Sitzplatzkapazität im Jahr 2003 liegt jedoch über der des Jahres 2001. Die Filmtheater, die sich selbst als Programmkinos einschätzten, verzeichneten in den Jahren 2002 und 2003 eine geringere Anzahl an Sitzplätzen. Seit 2001 sank die Sitzplatzkapazität der Selbsteinschätzer um 5,7 Prozent. Von 2002 zu 2003 fiel die Anzahl der Sitzplätze bei Vereinen und kommunalen Kinos um 2,3 Prozent.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 24) zu finden.

Für das Jahr 2003 ergab sich hinsichtlich der Anzahl der Programmkinos in den einzelnen Bundesländern folgendes Bild: Die Bundesländer mit den meisten Programmkinos sind Bayern (156 Säle), Nordrhein-Westfalen (116 Säle) und Baden-Württemberg (115 Säle). Dagegen zeigen nur sieben Leinwände in Brandenburg und jeweils vier Leinwände in Bremen und Mecklenburg-Vorpommern regelmäßig Pro-

<sup>7</sup> ohne Kommunale/Vereine

grammkinofilme. Dem Kinogänger aus dem Saarland stand im letzten Jahr kein reines Programmkino zur Verfügung.<sup>8</sup>

Mitglieder der AG Kino-Gilde sind schwerpunktmäßig in Bayern (125 Leinwände) und Baden-Württemberg (109 Leinwände) sowie Nordrhein-Westfalen (82 Leinwände) anzutreffen (vgl. Anlage 2, Seite 25).

Setzt man die Anzahl der Programmkinos in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer, weist Berlin die höchste Programmkinodichte auf, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg. Neben dem Saarland ohne Programmkinos, fällt das Angebot in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sehr gering aus. Auffällig ist, dass ein Bundesland wie Niedersachsen mit fast 8 Millionen Einwohnern nur über 42 Leinwände mit Programmkino verfügt.

<b>Programmkinodichte in den Bundesländern 2003</b>			
<b>Bundesland</b>	<b>Einwohnerzahlen*</b>	<b>Leinwände mit Programmkino**</b>	<b>Einwohner pro Leinwand</b>
Berlin	3.388.477	60	56.475
Bayern	12.423.386	156	79.637
Baden-Württemberg	10.692.556	115	92.979
Hamburg	1.734.083	17	102.005
Thüringen	2.373.157	18	131.842
Hessen	6.089.428	43	141.615
Nordrhein-Westfalen	18.079.686	116	155.859
Bremen	663.129	4	165.782
Sachsen	4.321.437	24	180.060
Niedersachsen	7.993.415	42	190.319
Rheinland-Pfalz	4.058.682	18	225.482
Schleswig-Holstein	2.823.171	10	282.317
Sachsen-Anhalt	2.522.941	8	315.368
Brandenburg	2.574.521	7	367.789
Mecklenburg-Vorpommern	1.732.226	4	433.057
Saarland	1.061.376	0	0
<b>bundesweit</b>	<b>82.531.671</b>	<b>642</b>	<b>128.554</b>

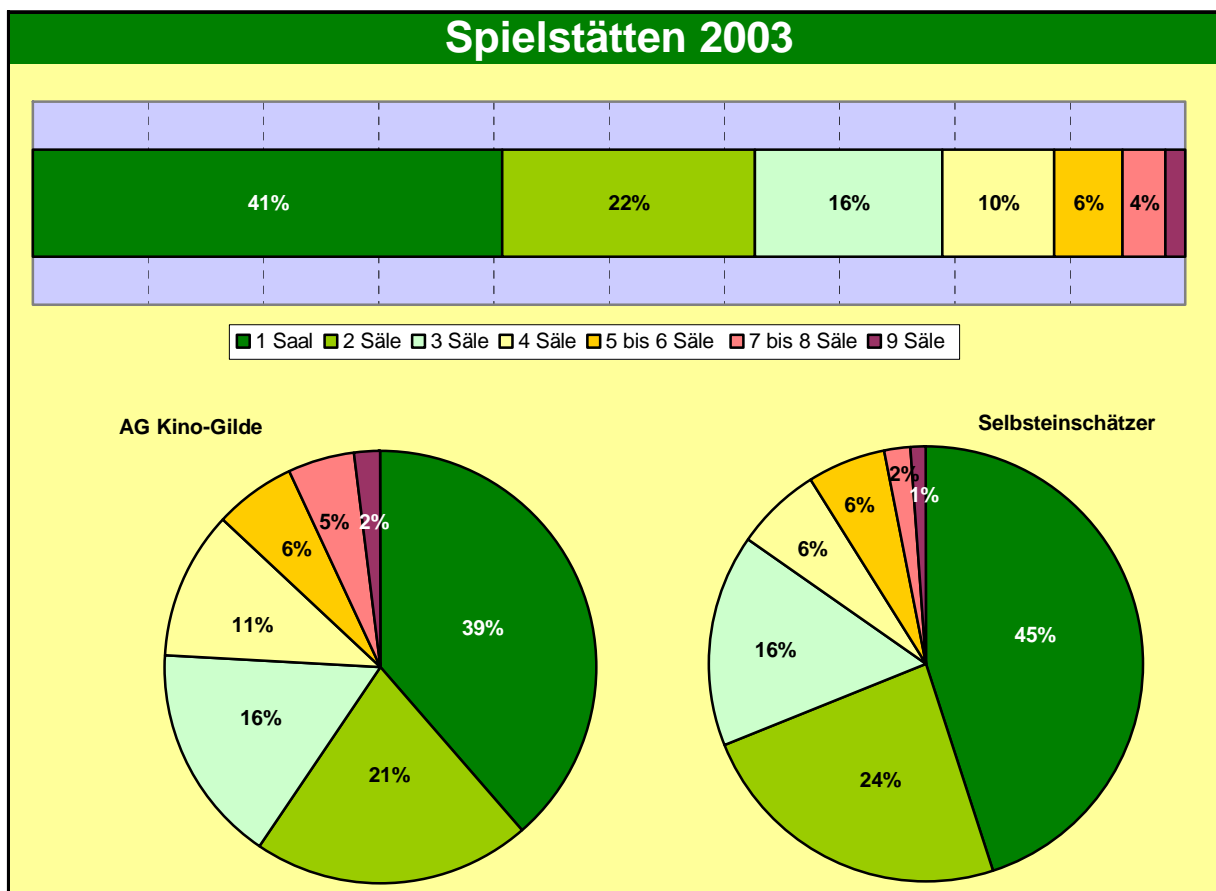
\* laut Statistischen Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2003

\*\* Mitglieder AG Kino-Gilde sowie Selbsteinschätzer

Quelle: FFA

<sup>8</sup> ohne Kommunale/Vereine

### 3. Größe der Spielstätte



Quelle: FFA

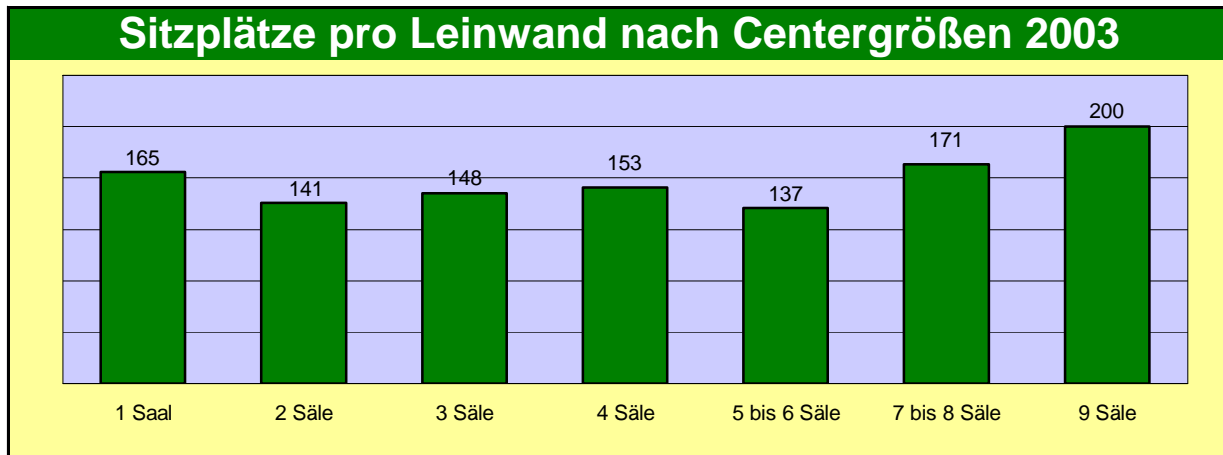
Im letzten Jahr hatten 41 Prozent der Programmkinospielstätten nur eine Leinwand. Knapp 80 Prozent aller Programmkinospielstätten haben ein bis drei Leinwände. Gleichwohl hatten auch fünf Prozent der Spielstätten sieben und mehr Leinwände in 2003.<sup>9</sup> Damit wird deutlich, dass auch in großen Spielstätten Programmkinofilme aufgeführt werden. Eine große Rolle spielte dabei sicherlich das Filmangebot der vergangenen Jahre, in denen auch erfolgreiche Arthousefilme wie z.B. *Frida*, *The Hours*, *Bowling for Columbine*, *Luther* und *My big fat greek wedding* in Großkinos gezeigt wurden.

Das Sitzplatzangebot der Programmkinos lag in 2003 mit 153 Sitzplätzen pro Leinwand unter dem Bundesdurchschnitt mit 180 Plätzen.<sup>10</sup> Programmkinosäle in Einzelhäusern sowie in Centern mit sieben und neun Leinwänden besaßen die höchsten Sitzplatzkapazitäten.

Bei den untersuchten Gruppen war das durchschnittliche Sitzplatzangebot der Selbstschätzer (136 Sitzplätze pro Leinwand) am geringsten, bei den Filmtheatern der AG Kino-Gilde am höchsten (159 Sitzplätze pro Leinwand).

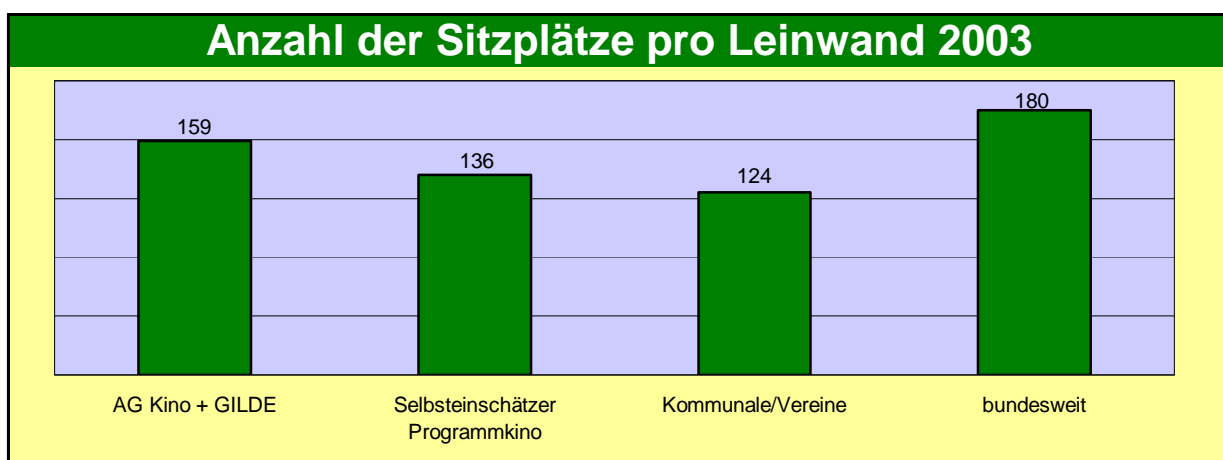
<sup>9</sup> ohne Kommunale/Vereine

<sup>10</sup> ebenso



Quelle: FFA

ohne Kommunale/Vereine

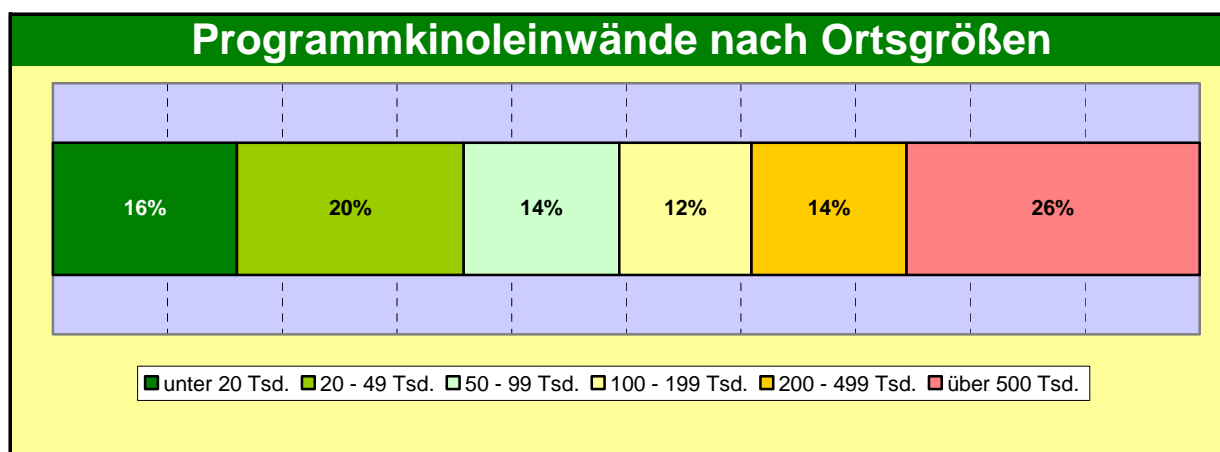


Quelle: FFA

Die genaue Verteilung der Leinwände, Spielstätten und Sitzplätze auf die Centergröße ist der Anlage 3 (Seite 26) zu entnehmen.



## 4. Ortsgröße

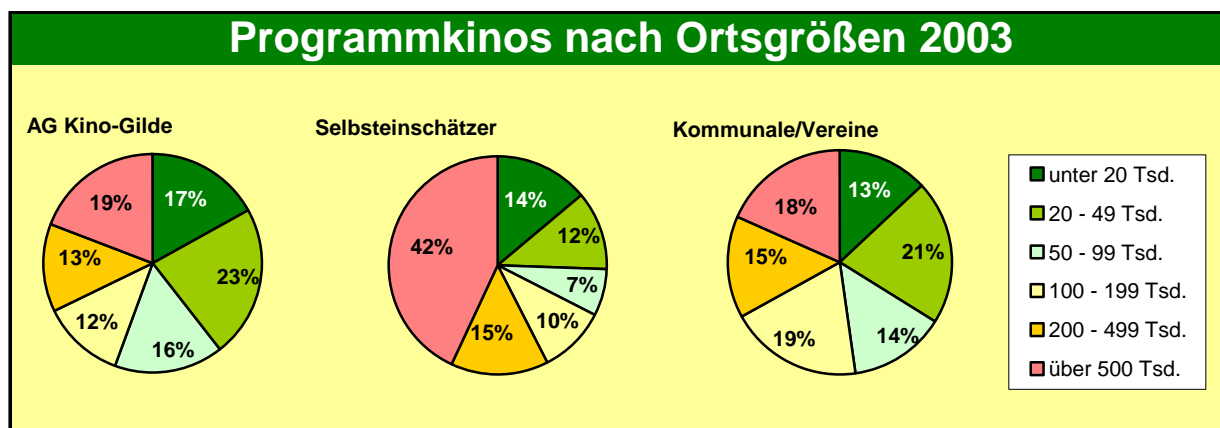


Quelle: FFA

ohne Kommunale/Vereine

Programmkino bleibt weiterhin die Domäne der Großstädte. Im Jahr 2003 befand sich über ein Viertel der Leinwände mit Programmkino in Städten mit über 500.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt finden sich dort nur 17 Prozent aller Kinosäle.<sup>11</sup>

Bei einer Aufgliederung der Programmkinos in die verschiedenen Untersuchungsgruppen zeigt sich, dass die AG Kino-Gilde Kinos eher ländlich geprägt sind. 40 Prozent der Kinosäle waren in Orten mit weniger als 50.000 Einwohnern anzutreffen. Bei den Selbsteinschätzern waren es dagegen nur 26 Prozent. 42 Prozent der Leinwände der Selbsteinschätzer befinden sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern.

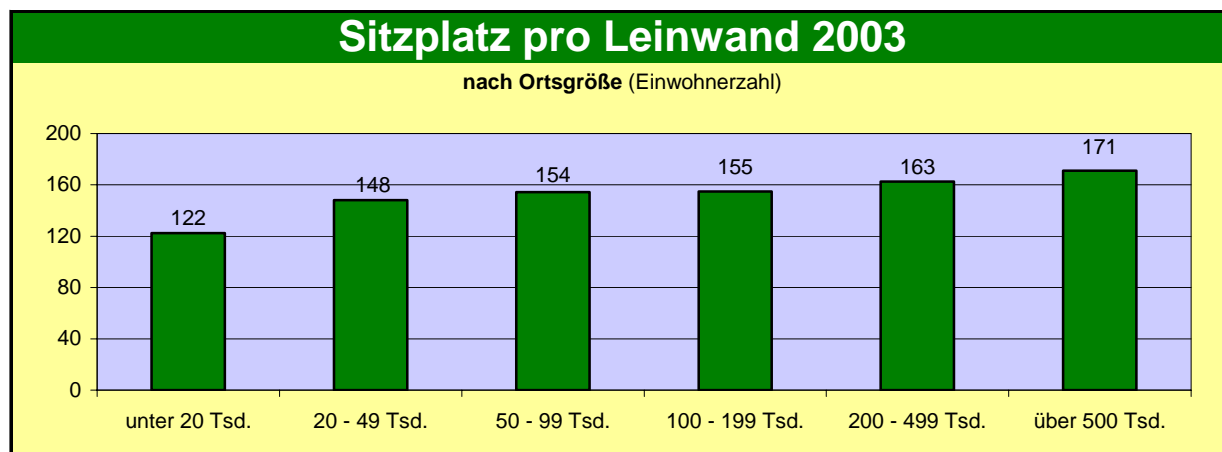


Quelle: FFA

Wie man der Grafik auf der nächsten Seite entnehmen kann, steigt mit zunehmender Ortsgröße das Sitzplatzangebot der Programmkinos an.

In allen Ortsgrößenklassen liegt das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Am größten ist die Differenz in Orten mit über 500.000 Einwohnern (171 Plätze vs. 222 Plätze).

<sup>11</sup> vgl. FFA-Geschäftsbericht 2003, S. 31



Quelle: FFA

ohne Kommunale/Vereine

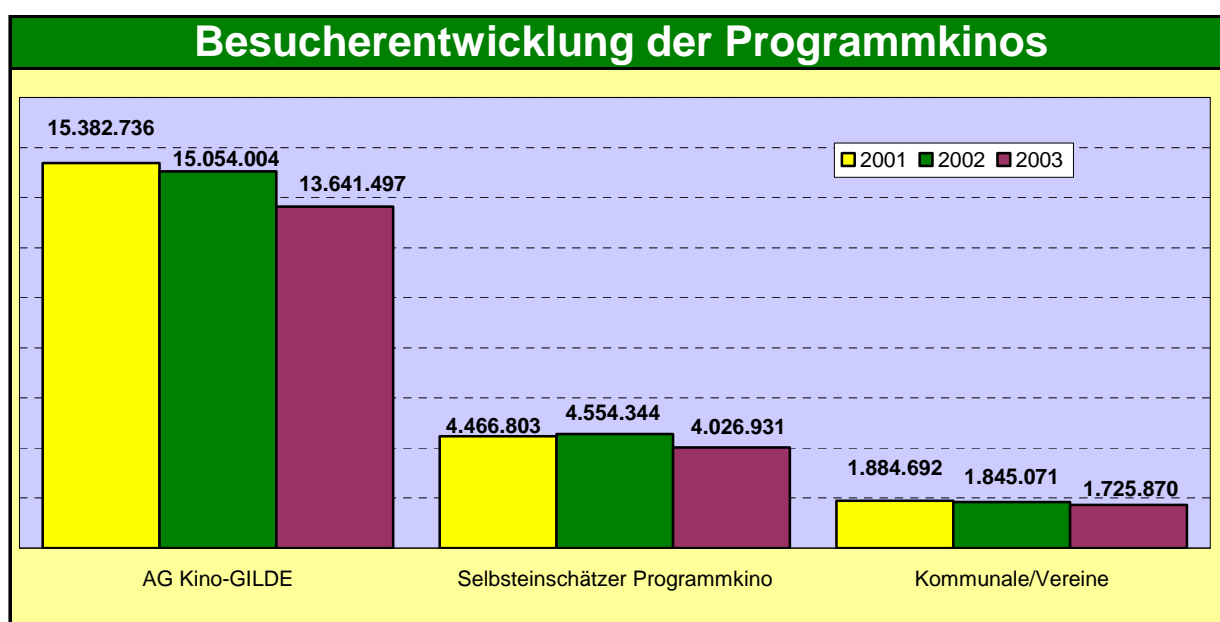
Die genaue Verteilung der Leinwände, Spielstätten und Sitzplätze auf die Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 27) zu entnehmen.

## 5. Besucherentwicklung

Im Jahr 2002 mussten die Programmkinos im Vergleich zu 2001 einen Besucher-rückgang von 1,2 Prozent hinnehmen.<sup>12</sup> Ein Vergleich mit allen Filmtheatern zeigt, dass bundesweit die Besucherzahlen um 7,9 Prozent gefallen sind.

Während die Selbsteinschätzer ein Besucherplus von zwei Prozent erzielten, fiel die Anzahl der Besucher bei Mitgliedern der AG Gilde-Kino um 2,1 Prozent.

Im Jahr 2003 mussten die Programmkinos einen Besucherrückgang von 9,9 Prozent hinnehmen. Das entspricht in etwa den bundesweiten Zahlen aller Kinos. Im Vergleich zu 2002 verlor die Gruppe der Selbsteinschätzer knapp zwölf Prozent der Besucher. Bei Mitgliedern der AG Kino-Gilde hingegen beliefen sich die Verluste auf 9,4 Prozent. Weitere Angaben zur Besucherentwicklung sind in der Anlage 5, Seite 28 zu finden.



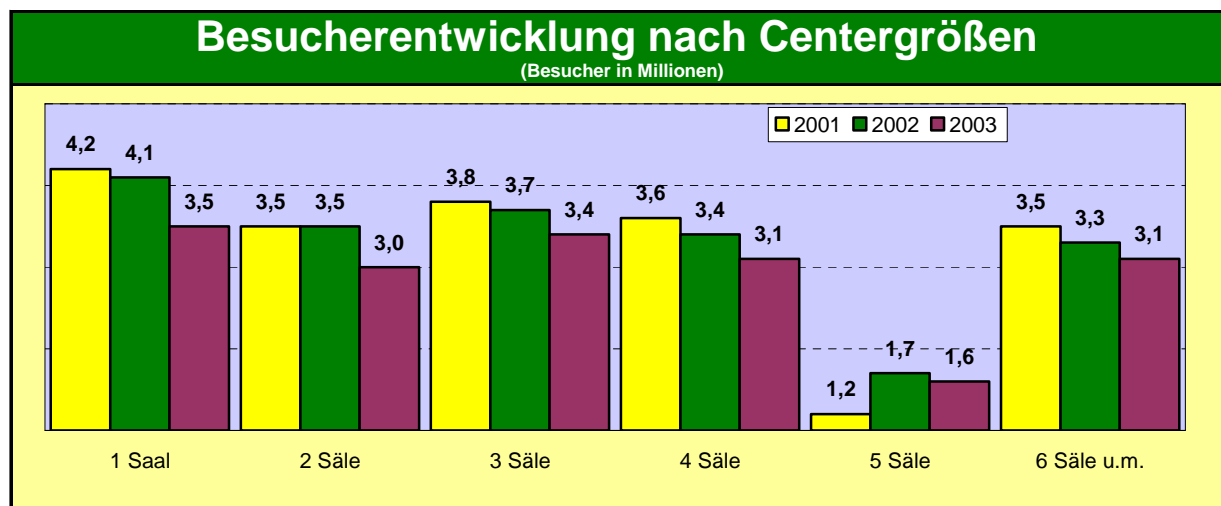
Quelle: FFA

Im Jahr 2003 entfielen 56 Prozent des Gesamtbesuchs der Programmkinos auf Filmtheater mit ein bis drei Sälen, 26 Prozent auf Filmtheater mit vier bis fünf Sälen und 18 Prozent auf Kinos mit mindestens sechs Sälen.<sup>13</sup>

Bei allen Kinogrößen entwickelte sich das Besucheraufkommen in den zurückliegenden drei Jahren rückläufig. Eine Gegenüberstellung der Jahre 2001 und 2003 zeigt, dass bei den Programmkinos mit vier bis fünf Sälen die Zahl der Besucher um 4,7 Prozent fiel. Bei Programmkinos mit sechs Sälen und mehr sowie bei Programmkinos mit ein bis drei Sälen sank die Besucherzahl um 11,3 bzw. 13,5 Prozent. Nähere Angaben zur Besucherentwicklung nach Centergrößen kann man der Anlage 6, Seite 29 entnehmen.

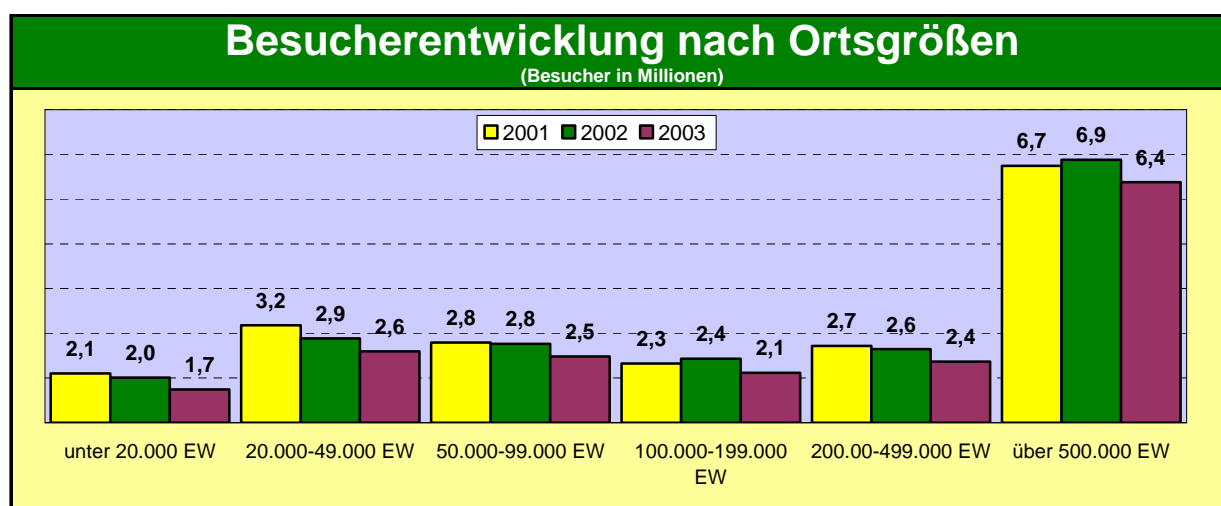
<sup>12</sup> ohne Kommunale/Vereine

<sup>13</sup> Im Bundesdurchschnitt verteilte sich das Besucherergebnis des Jahres 2003 auf die verschiedenen Kinogrößen wie folgt: Einzelhäuser und Kinos mit 2-3 Sälen 27%, Kinos mit 4-5 Sälen 16 %, Kinos mit mindestens 6 Sälen 52 %.



Quelle: FFA

ohne Vereine und Kommunale



Quelle: FFA

ohne Vereine und Kommunale, EW - Einwohner

Entsprechend dem Sitzplatzangebot erfolgte die Hälfte der Besuche in Programmkinos in den Städten mit mindestens 200.000 Einwohnern. Im Bundesdurchschnitt wurden von den Kinos dieser Ortsgrößen in 2003 nur 42 Prozent des Gesamtbesucheraufkommens erbracht.<sup>14</sup>

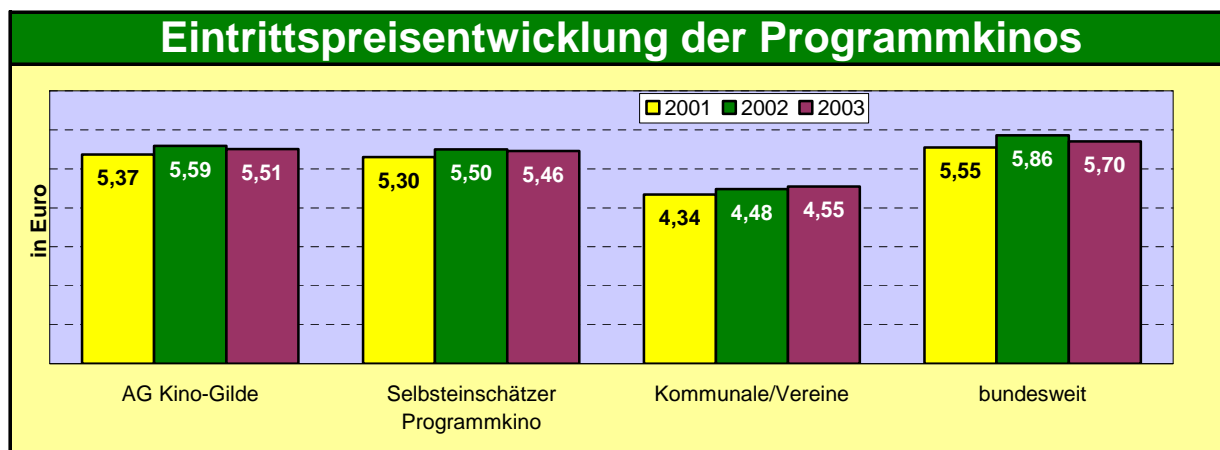
Ein Vergleich der Besucherzahlen des 2001 und 2002 zeigt, dass es in Orten mit 100.000 bis unter 200.000 Einwohnern einen Besucherzuwachs von 4,6 Prozent gab. In diesem Zeitraum erhöhte sich auch in Orten mit über 500.000 Einwohner die Besucherzahl um zwei Prozent. Im Vergleich des Jahres 2003 zu 2002 sank in allen Ortsgrößen das Besucheraufkommen der Programmkinos. Im Drei-Jahres-Vergleich sind die Besucher in Ortschaften mit über 500.000 Einwohnern am geringsten gesunken (-5,4 Prozent)

Auffällig ist der Besucherrückgang bei den Programmkinos aus Orten in Städten unter 100.000 Einwohnern. Trotz der Erhöhung des Sitzplatzangebotes um knapp fünf Prozent ist die Zahl der Besucher in Orten mit unter 100.000 Einwohnern um 15,6 Prozent gefallen.

Die genaue Verteilung der Besucherzahlen auf die Center- und Ortsgrößen kann man der Anlage 6 und 7, Seite 29 und Seite 30 entnehmen.

<sup>14</sup> vgl. FFA-Geschäftsbericht 2003, S. 31

## 6. Eintrittspreisentwicklung



Quelle: FFA

Im Jahr 2003 lag der durchschnittliche Eintrittspreis der Programmkinos<sup>15</sup> mit 5,50 Euro unter dem Bundesdurchschnitt von 5,70 Euro. Im vergangenen Jahr mussten die Besucher eines AG Kino-Gilde-Programmkinos 5,51 Euro zahlen. Der Eintrittspreis bei Filmtheatern, die sich selbst als Programmkinos einschätzten, war geringer und betrug 5,46 Euro. Zum Vergleich: Bundesweit erhöhte sich der durchschnittliche Eintrittspreis gegenüber 2001 um 2,7 Prozent. Über diesem Wert lag die Steigerung bei Kinos, die von Kommunalen und Vereinen betrieben wurden (2003/2001: plus 4,8 Prozent), die jedoch mit 4,55 Euro den niedrigsten durchschnittlichen Eintrittspreis in 2003 verlangten. Die Eintrittspreiserhöhung bei der Gruppe der Selbsteinschätzer betrug drei Prozent (2003/2001) sowie bei Mitgliedern von AG Kino-Gilde 2,6 Prozent (vgl. Anlage 5, Seite 28).

In den verschiedenen Untersuchungsgruppen sank der Umsatz - trotz der Eintrittspreissteigerungen - im Jahr 2003 gegenüber 2001.

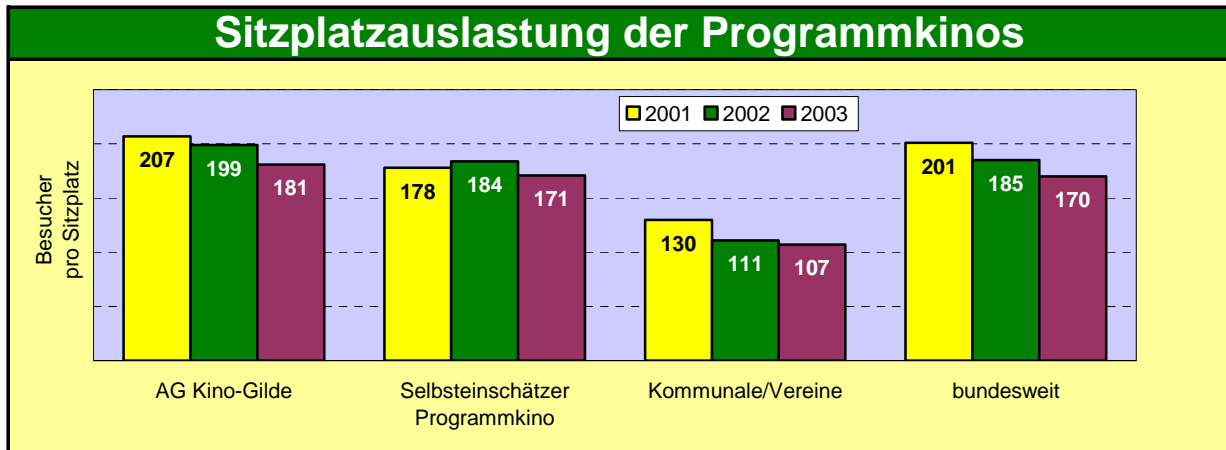
Umsatz						
	2001	2002	Vergleich 02/01	2003	Vergleich 03/02	Vergleich 03/01
AG Kino-Gilde	82.595.373	84.105.351	1,8%	75.156.381	-10,6%	-9,0%
Selbsteinschätzer	23.682.272	25.052.548	5,8%	21.973.404	-12,3%	-7,2%
Kommunale/Vereine	8.171.961	8.271.719	1,2%	7.846.096	-5,1%	-4,0%
<b>Gesamt</b>	<b>114.449.606</b>	<b>117.429.618</b>	<b>2,6%</b>	<b>104.975.881</b>	<b>-10,6%</b>	<b>-8,3%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>987.245.306</b>	<b>960.075.288</b>	<b>-2,8%</b>	<b>849.762.087</b>	<b>-11,5%</b>	<b>-13,9%</b>

Quelle: FFA

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7, Seite 29 und 30 zu entnehmen.

<sup>15</sup> ohne Kommunale/Vereine

## 7. Auslastung



Quelle: FFA

Die Sitzplatzauslastung der Programmkinos<sup>16</sup> ist vom Jahr 2001 zu 2002 um 2,5 Prozent auf 195 Besucher pro Sitzplatz gesunken. Aufgrund des Besucherrückganges, bei einem leichten Rückgang der Sitzplatzanzahl, verringerte sich die Sitzplatzauslastung im Jahr 2003 auf 179 Besucher pro Sitzplatz. Somit lag die Auslastung bei Programmkinos über dem Bundesdurchschnitt von 170 Besuchern pro Sitzplatz.

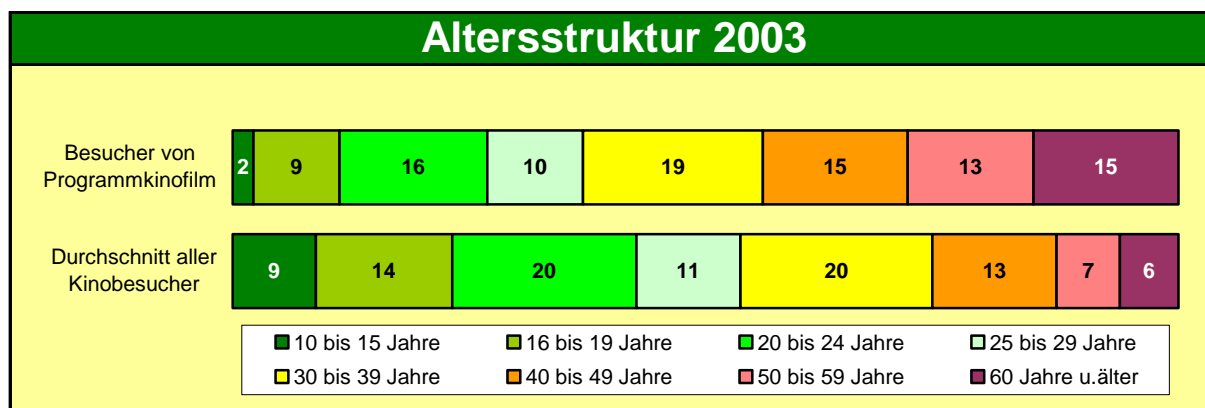
Im Jahr 2003 konnten die 470 Leinwände der AG Kino-Gilde-Mitglieder die beste Auslastung (181 Besucher pro Sitzplatz) aufweisen. Die Säle der Selbstschätzer waren mit 171 Besuchern pro Sitzplatz etwas besser ausgelastet als der Bundesdurchschnitt. Die Sitzplatzauslastung der Kommunalen/Vereine war unterdurchschnittlich (107 Besucher pro Sitzplatz). Nähere Angaben zur Auslastung sind in der Anlage 8, Seite 31 zu finden.

Bei den Mitgliedern der AG Kino-Gilde erzielten Säle aus Filmtheatern mit fünf Leinwänden im Jahr 2002 und 2003 eine sehr gute Auslastung. 2001 erzielten Filmtheater mit neun Leinwänden die beste Auslastung in dieser Gruppe. Bei der Gruppe der Selbstschätzer waren es dagegen die Säle aus Centern mit vier Leinwänden in den Jahren 2002 und 2003 sowie Doppelhäuser im Jahr 2001 (vgl. Anlage 9, Seite 32).

Eine Betrachtung der Programmkinos nach Ortsgrößen zeigt, dass die sowohl die AG Kino-Gilde-Kinos als auch die Kinos der Selbstschätzer die beste Auslastung in den Großstädten mit über 500.000 Einwohnern erreichten. Die geringste Auslastung hatten die Filmtheater der AG Kino-Gilde in Städten mit 20.000 bis 49.000 Besuchern; in Städten unter 20.000 Einwohnern war die Auslastung der Filmtheater der Selbstschätzer am geringsten (vgl. Anlage 10, Seite 33).

<sup>16</sup> ohne Kommunale/Vereine

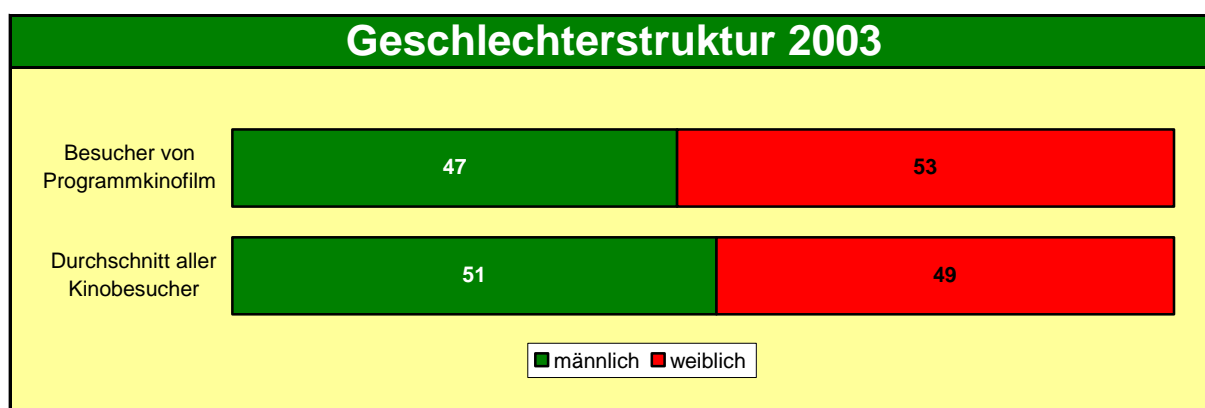
## 8. Soziodemografische Merkmale



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

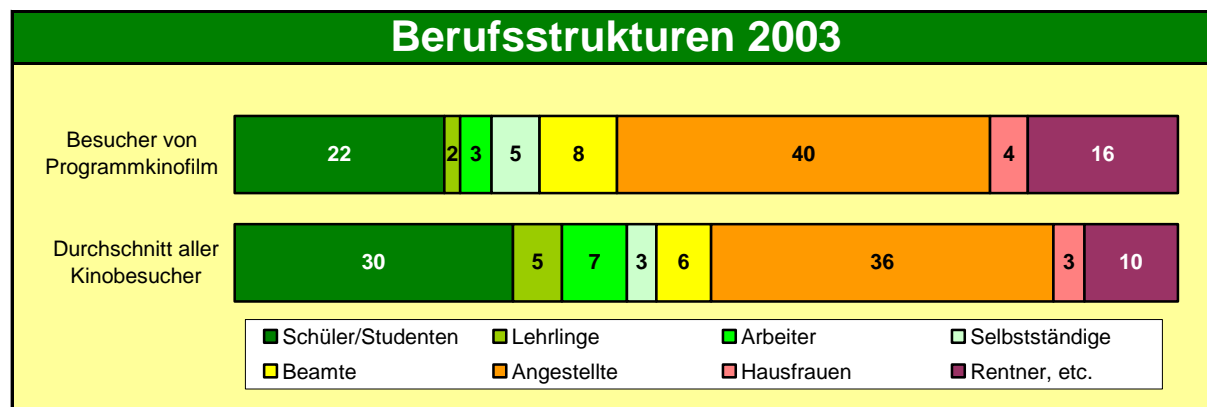
Auch bei den Programmkinofilmen gehören die 30- bis 39jährigen, gemessen am Eintrittskartenvolumen, zur stärksten Besuchergruppe. Jedoch lag der Anteil der 50 bis 59jährigen bei dem Programmkinopublikum fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt aller Kinobesucher. Die Gruppe der über 60jährigen ist 2,5 Mal so hoch wie im Durchschnitt aller Kinobesucher. Die Gruppe der Teenager (10 bis 19 Jahre) spielt dagegen für den Programmkinobesuch eine weitaus geringere Rolle. Rein rechnerisch ergab sich daher für das Programmkinopublikum ein Durchschnittsalter von 39 Jahren, im Vergleich zu 32 Jahren bei allen Kinobesuchern.



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

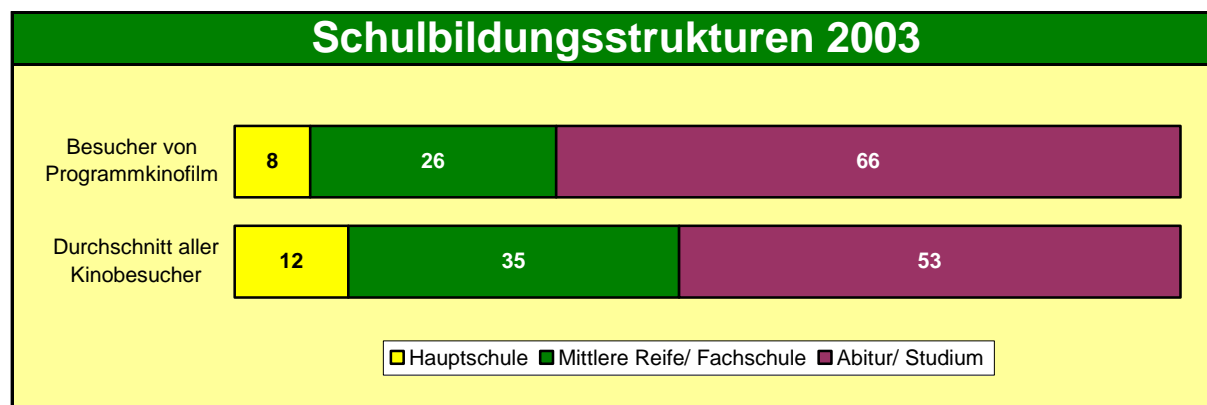
Entgegen dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher schauten sich im vergangenen Jahr die Frauen etwas häufiger als die Männer einen Programmkinofilm an.



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

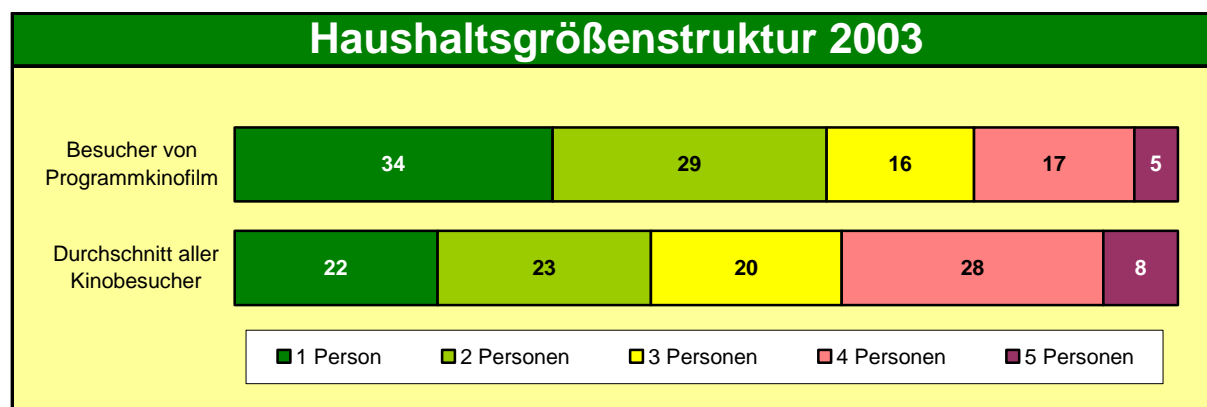
Die Angestellten bilden beim Programmkinopublikum die mit Abstand größte Besuchergruppe. Des weiteren zeigten Rentner, wie ein Blick auf die Altersgruppen schon offenbarte, eine überdurchschnittliche Präferenz für Programmkinofilme. Im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt waren Hausfrauen, Selbstständige und Beamte häufiger in Programmkinofilmen zu finden.



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Das Programmkinopublikum verfügt über ein hohes Bildungsniveau. Zwei Drittel der Besucher von Arthaus-Produktionen besitzen eine akademische Ausbildung bzw. zumindest das Abitur.

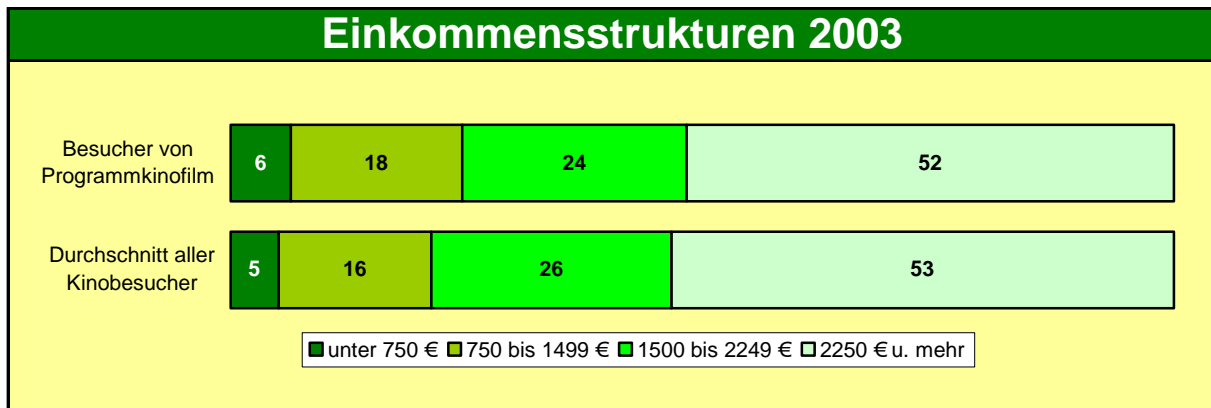


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Single-Haushalte bilden die größte Besuchergruppe bei den Programmkinofilmen. Mit zunehmender Größe des Haushalts sinkt das Interesse an diesen Filmen.





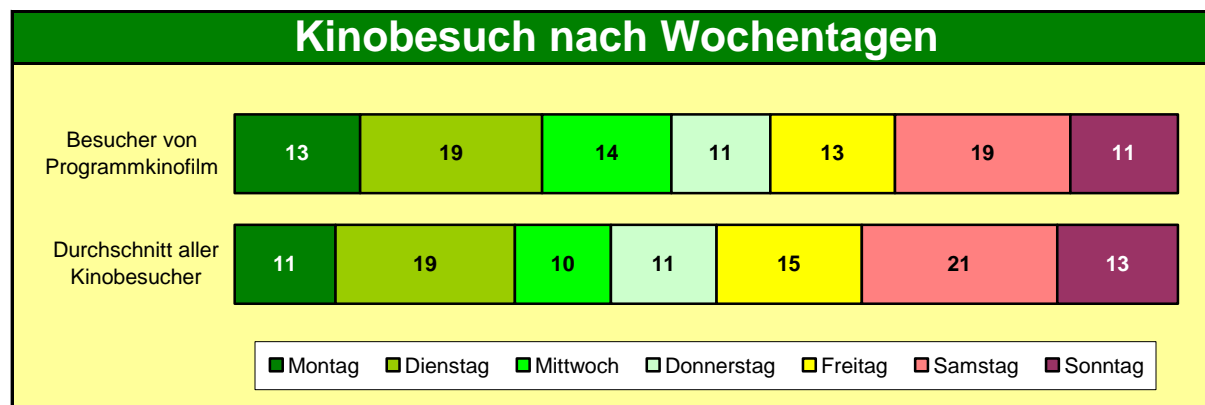
Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Zwar setzt sich das Programmpublikum in hohem Maße aus den meist besser verdienenden Akademikern zusammen, gleichwohl bewirkt der überdurchschnittliche Anteil an Studierenden und Rentnern, dass der Unterschied in der Einkommensstruktur zwischen den Besuchern von Programmkinofilmen und dem Durchschnitt aller Kinobesucher nur gering ist.

Über die Hälfte der Kinobesucher kommen aus Haushalten mit einem monatlichen Nettoeinkommen von mindestens 2250 Euro.

## 9. Kino- und filmspezifische Merkmale

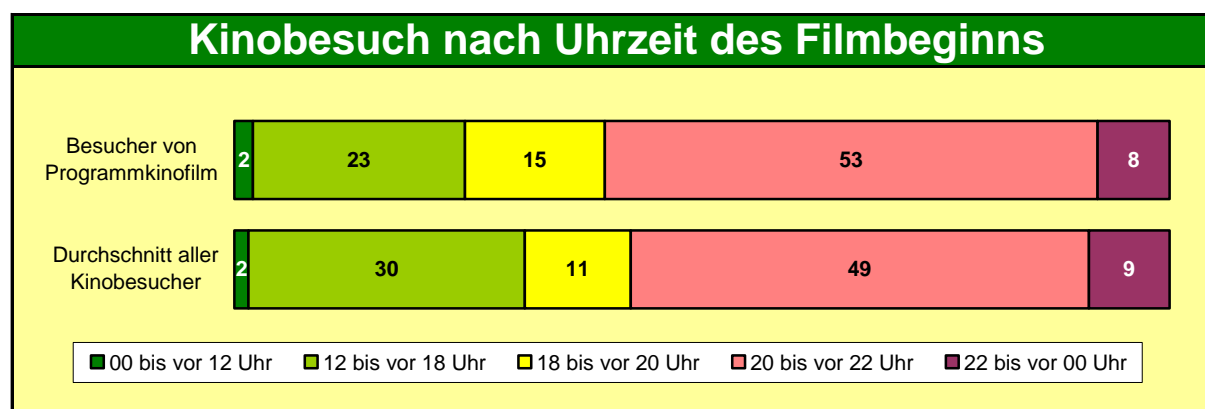


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Der Samstag und Dienstag gehörte beim Programmkinopublikum zum besucherstärksten Wochentag. Generell wurden häufiger als im Gesamtdurchschnitt die eher preiswerteren Werkstage Montag, Dienstag und Mittwoch für einen Kinobesuch genutzt. Das meist teurere Wochenende spielt bei dem Programmkinopublikum eine geringere Rolle.

Innerhalb der Filmtheaterbefragung durch die FFA im Jahr 2001 gaben die Hälfte der Programmkinos an, über mindestens einen Kinotag in der Woche zu verfügen. Dabei war der Dienstag in 45 Prozent der Kinos der bevorzugte Kinotag, gefolgt vom Montag (30 Prozent), Mittwoch (16 Prozent) und dem Donnerstag (9 Prozent).



Quelle: FFA

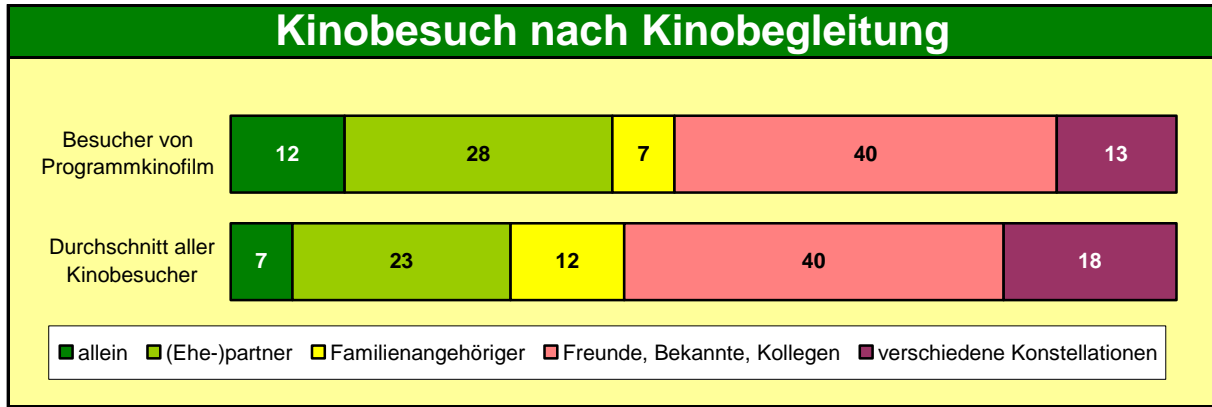
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Aufgrund der etwas geringeren Anzahl an Vorstellungen bei den Programmkinos, (durchschnittlich 3,0 Vorstellungen pro Tag vs. 3,4 Vorstellungen pro Tag bundesweit<sup>17</sup>) konzentrierte sich die Hauptbesuchszeit noch stärker auf die Abendstunden zwischen 18 und 22 Uhr.

Im Zusammenhang mit den gezeigten Vorstellungen soll an dieser Stelle kurz erwähnt werden, dass knapp die Hälfte der Programmkinoleinwände regelmäßig Filme in Originalversion mit oder ohne Untertitel zeigen. Bundesweit waren es dagegen nur 22 Prozent.<sup>18</sup>

<sup>17</sup> lt. FFA-Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2001

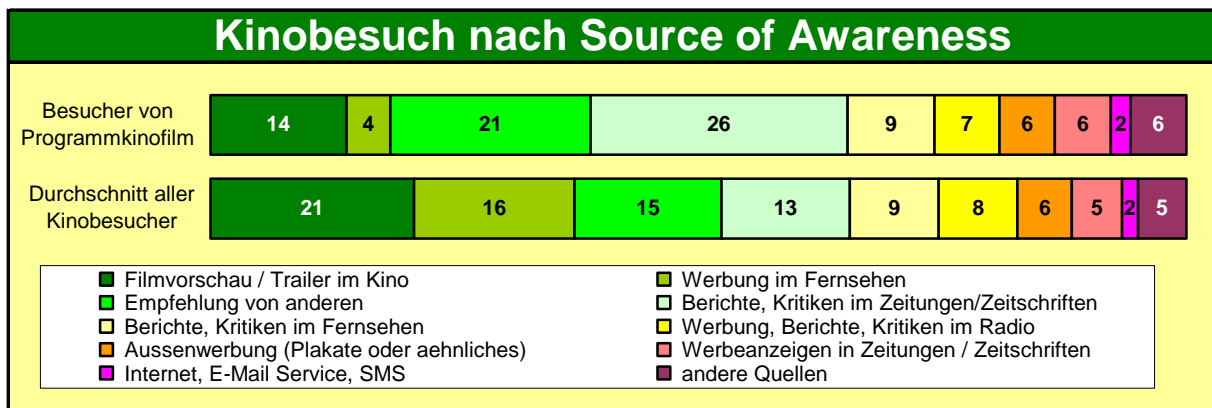
<sup>18</sup> ebenda



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Auch Arthousefilme werden bevorzugt in Begleitung von Freunden, Bekannten, Kollegen gesehen. Im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt ging jedoch das Programmkinopublikum häufiger allein bzw. zusammen mit dem (Ehe-)Partner in das Kino.



Quelle: FFA

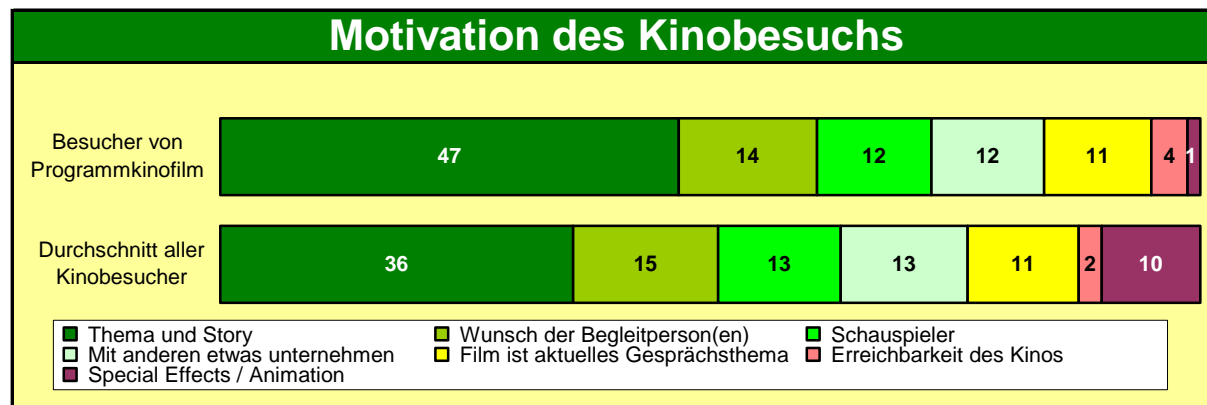
Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Die beiden wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen<sup>19</sup> für die Besucher eines Programmkinofilms waren die Berichte und Kritiken in Zeitungen/Zeitschriften sowie ging dieses Publikum aufgrund von Empfehlung von anderen in die Programmkinos. Bei den Besuchern aller Kinofilme dominierte dagegen die Filmvorschau/Plakate im Kino und die Werbung im Fernsehen.

Wie in der umseitigen Grafik ersichtlich, spielen Special Effects und Animation bei den Programmkinofilmen eine untergeordnete Rolle. Für die knappe Hälfte des Programmkinopublikums war das Thema/Story ausschlaggebend für den Besuch des Films.<sup>20</sup>

<sup>19</sup> Frage des GfK-Panels: „Wie wurden Sie auf den gesehenen Film aufmerksam?“

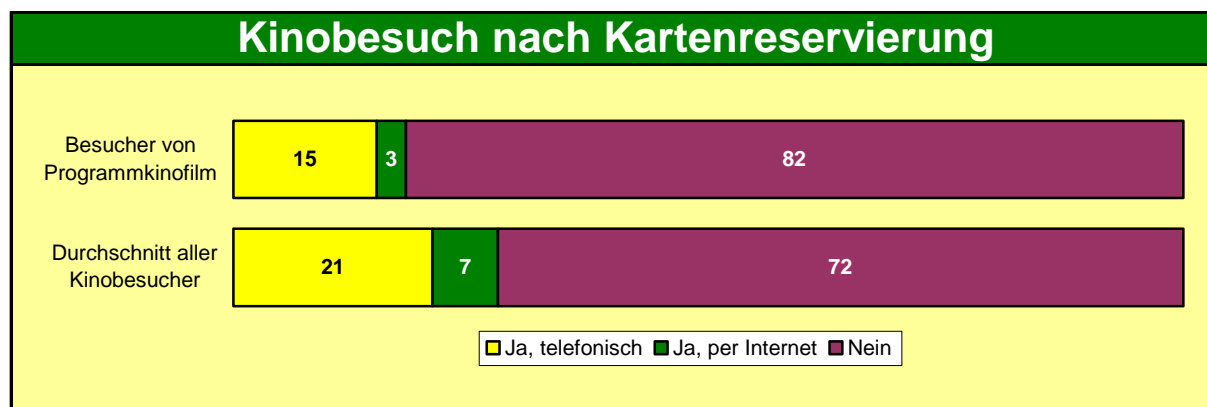
<sup>20</sup> Frage des GfK-Panels: „Was war ausschlaggebend bei dem Entschluß, diesen Film zu sehen?“



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

18 Prozent der Besucher eines Programmkinofilms ließen sich ihre Karten im vergangenen Jahr telefonisch bzw. elektronisch reservieren. Bei den Besuchern aller Filme waren es im Durchschnitt 28 Prozent. Ein Vergleich mit der Befragung aus dem Jahr 2003<sup>21</sup> zeigt, dass sich auch bei Programmkinofilmen die Zahl der elektronischen Reservierungen erhöhte.



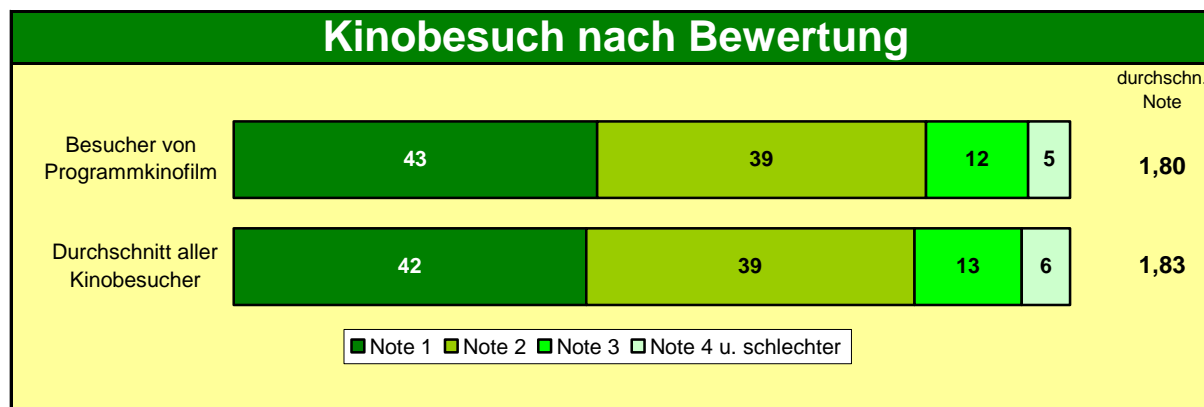
Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Laut FFA-Befragung der Filmtheater bieten 75 Prozent der Programmkinos die telefonische und 18 Prozent die elektronische Kartenreservierung an. Damit liegen diese Kinos etwas unter dem Bundesdurchschnitt von 86 Prozent für die telefonische bzw. 34 Prozent für die elektronische Kartenreservierung.<sup>22</sup>

<sup>21</sup> vgl. „Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2002 und ihr Publikum in 2002“, S. 20

<sup>22</sup> vgl. hierzu „Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 2001“, S. 40

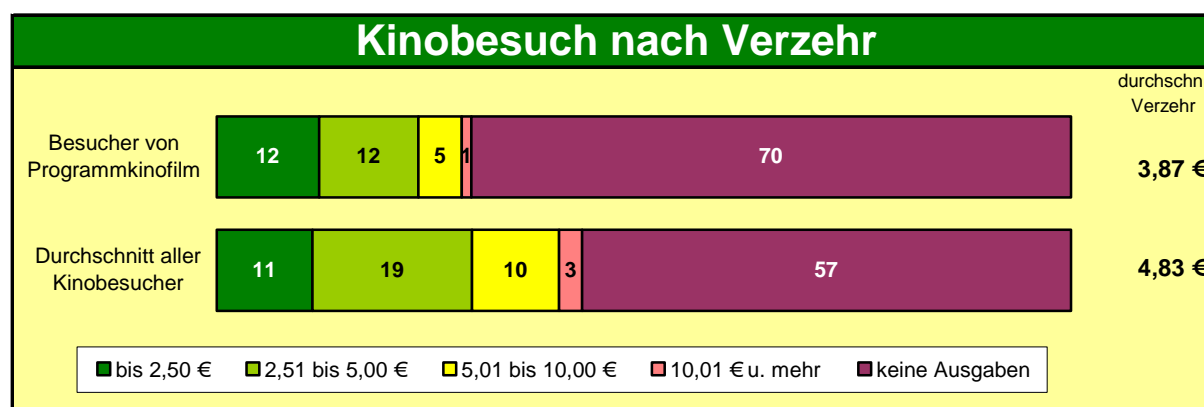


Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Innerhalb des GfK-Panels werden durch den Kinogänger Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den Film ergibt.

Die bestbenoteten Programmkinofilme mit Start im Jahr 2003 waren: *Whale Rider* (Note 1,41), *City of God* (Note 1,44), *Sein und Haben* (Note 1,45) und *Frida* (Note 1,47). Die deutschen Filme bzw. Co-Produktionen *Der Pianist* (Note 1,30) und *Bowling for Columbine* (Note 1,42), die schon 2002 starteten, bekommen ebenfalls eine sehr gute Bewertung.



Quelle: FFA

Ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren

Zwar bietet die Mehrzahl<sup>23</sup> der Programmkinos seinen Besuchern den Kauf von Getränken, Süßigkeiten und Popkorn an, jedoch gaben im Jahr 2003 nur 30 Prozent der Besucher von Arthaus-Filmen Geld für den Verzehr im Kino aus. Diese Kinogänger, wendeten für Speisen und Getränke durchschnittlich 3,87 Euro auf. Setzt man diese Ausgaben ins Verhältnis zu allen Programmkinobesuchern, so wurden pro Kopf 1,16 Euro ausgegeben.

<sup>23</sup> Lt. der FFA-Befragung der Theaterbetreiber aus dem Jahr 2001 bieten 93 Prozent der Programmkinos den Verkauf von Getränken und Snacks an. vgl. „Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland 1997 bis 2001“, S. 39

## 10. Zusammenfassung

- 13 Prozent aller Leinwände in Deutschland sind Programmkinos.
- Über die größte Programmkinodichte verfügen die Bundesländer Berlin, Bayern und Baden-Württemberg. Im Saarland gab es im Jahr 2003 kein reines Programmkino. Die geringste Programmkinodichte ist (neben dem Saarland) in Mecklenburg-Vorpommern zu finden.
- Die überwiegende Mehrheit der Programmkinovorstellungen (80 Prozent) findet in Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden statt.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.
- Das Programmkino ist Domäne der Großstadt. Über ein Viertel der Leinwände mit Programmkino befindet sich in Städten mit über 500.000 Einwohnern.
- Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt fiel der Besucherrückgang im Vergleich der Jahre 2003 zu 2001 deutlich geringer aus. Gegenüber 2001 gingen im Jahr 2003 knapp 11 Prozent weniger Besucher in die Programmkinos<sup>24</sup> (bundesweit minus 16 Prozent).
- 56 Prozent des Gesamtbesuchs der Programmkinos wird von Spielstätten mit ein bis drei Sälen erbracht.<sup>25</sup>
- Programmkinoleinwände verfügen größtenteils über eine bessere Sitzplatzauslastung als der Bundesdurchschnitt.
- Bei den Programmkinofilmen stellen die 30 bis 39jährigen die stärkste Besuchergruppe dar. Jedoch lag der Anteil der 50 bis 59jährigen bei dem Programmkinopublikum fast doppelt so hoch wie im Durchschnitt aller Kinobesucher. Die Gruppe der über 60jährigen ist rund dreimal so hoch wie im Durchschnitt aller Kinobesucher.
- Angestellte und Rentner zeigen sehr große Präferenz für Programmkinofilme.
- Zwei Drittel des Programmkinopublikums besitzt eine akademische Ausbildung oder das Abitur.
- Für den Besuch eines Programmkinofilms werden überdurchschnittlich häufig der Montag und Mittwoch genutzt. Der Samstag und Dienstag gehörte beim Programmkinopublikum zum besucherstärksten Wochentag.

---

<sup>24</sup> ohne Kommunale/Vereine

<sup>25</sup> ebenso

- Die beiden wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Programmkinofilmen sind die Berichte und Kritiken in Zeitungen/Zeitschriften sowie die Empfehlung von anderen Personen (Mundpropaganda).
- Das Programmkinopublikum gibt im Durchschnitt weniger Geld für den Verzehr im Kino aus als der durchschnittliche Kinobesucher. Nur 30 Prozent der Besucher von Programmkinofilmen geben durchschnittlich 3,87 Euro aus. Das sind 0,96 Euro weniger gegenüber dem Durchschnitt aller Besucher, die sich auch deutlich öfter etwas an der Konzessionstheke kauften (43 Prozent).
- Der bestbenotetste Kinofilm mit Start in 2003 war *Whale Rider*. Besser schnitt nur der Film *Der Pianist* (Note 1,30) ab, der schon in 2002 startete, aber auch im Jahr 2003 noch in Programmkinos lief.

## Anlage 1: Bestand

Leinwände	2001	Vergleich		2003	Vergleich
		2002	02/01		03/02
AG Kino + GILDE	463	472	1,9%	470	-0,4%
Selbsteinschätzer Programmkin	182	178	-2,2%	172	-3,4%
<b>Summe</b>	<b>645</b>	<b>650</b>	<b>0,8%</b>	<b>642</b>	<b>-1,2%</b>
Kommunale/Vereine	132	133	0,8%	130	-2,3%
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>133</b>	<b>0,8%</b>	<b>130</b>	<b>-2,3%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>777</b>	<b>783</b>	<b>0,8%</b>	<b>772</b>	<b>-1,4%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>4.792</b>	<b>4.868</b>	<b>1,6%</b>	<b>4.868</b>	<b>0,0%</b>

Spielstätten	2001	Vergleich		2003	Vergleich
		2002	02/01		03/02
AG Kino + GILDE	232	237	2,2%	238	0,4%
Selbsteinschätzer Programmkin	119	118	-0,8%	113	-4,2%
<b>Summe</b>	<b>351</b>	<b>355</b>	<b>1,1%</b>	<b>351</b>	<b>-1,1%</b>
Kommunale/Vereine	121	122	0,8%	119	-2,5%
<b>Summe</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>0,8%</b>	<b>119</b>	<b>-2,5%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>472</b>	<b>477</b>	<b>1,1%</b>	<b>470</b>	<b>-1,5%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>1.815</b>	<b>1.844</b>	<b>1,6%</b>	<b>1.831</b>	<b>-0,7%</b>

Sitzplätze	2001	Vergleich		2003	Vergleich
		2002	02/01		03/02
AG Kino + GILDE	74.109	75.422	1,8%	74.959	-0,6%
Selbsteinschätzer Programmkin	24.967	24.649	-1,3%	23.545	-4,5%
<b>Summe</b>	<b>99.076</b>	<b>100.071</b>	<b>1,0%</b>	<b>98.504</b>	<b>-1,6%</b>
Kommunale/Vereine	14.464	16.514	14,2%	16.129	-2,3%
<b>Summe</b>	<b>14.464</b>	<b>16.514</b>	<b>14,2%</b>	<b>16.129</b>	<b>-2,3%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>113.540</b>	<b>116.585</b>	<b>2,7%</b>	<b>114.633</b>	<b>-1,7%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>884.033</b>	<b>884.790</b>	<b>0,1%</b>	<b>877.820</b>	<b>-0,8%</b>

Quelle: FFA



## Anlage 2: Bestand nach Bundesländern

Bundesland	AG Kino + GILDE			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunal./ Vereine		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
Baden-Württemberg	108	109	109	6	6	6	16	16	16
Bayern	122	128	125	32	33	31	10	10	9
Berlin	30	30	30	32	32	30	7	7	7
Brandenburg	4	4	4	2	2	3	7	7	7
Bremen	2	2	2	5	5	2	2	2	2
Hamburg	11	11	11	6	6	6	3	3	3
Hessen	33	33	33	13	9	10	17	17	17
Mecklenburg-Vorpommern	1	2	2	3	1	2	5	5	5
Niedersachsen	27	27	26	15	16	16	8	8	8
Nordrhein-Westfalen	81	81	82	36	36	34	25	25	24
Rheinland-Pfalz	11	12	12	6	6	6	5	5	5
Saarland	0	0	0				2	2	2
Sachsen	14	14	14	10	10	10	14	15	14
Sachsen-Anhalt	3	3	3	5	5	5	2	2	2
Schleswig-Holstein	3	3	3	7	7	7	3	3	3
Thüringen	13	13	14	4	4	4	6	6	6
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>463</b>	<b>472</b>	<b>470</b>	<b>182</b>	<b>178</b>	<b>172</b>	<b>132</b>	<b>133</b>	<b>130</b>

Quelle: FFA

## Anlage 3: Bestand nach Centergrößen

### Leinwände

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	88	90	92	53	54	51	110	111	108
2 Leinwände	94	95	94	46	45	42	19	19	19
3 Leinwände	84	85	82	37	37	37	3	3	3
4 Leinwände	96	96	96	19	15	15			
5 Leinwände	40	40	40	7	7	8			
6 Leinwände	8	8	8	8	8	7			
7 Leinwände	18	18	18	1	1	1			
8 Leinwände	19	19	19	8	8	8			
9 Leinwände	16	21	21	3	3	3			
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>463</b>	<b>472</b>	<b>470</b>	<b>182</b>	<b>178</b>	<b>172</b>	<b>132</b>	<b>133</b>	<b>130</b>

### Spielstätten

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	88	90	92	53	54	51	110	111	108
2 Leinwände	49	50	50	30	29	27	10	10	10
3 Leinwände	39	40	39	18	18	18	1	1	1
4 Leinwände	27	27	27	8	7	7			
5 Leinwände	11	12	12	3	3	4			
6 Leinwände	3	3	3	3	3	2			
7 Leinwände	6	6	6	1	1	1			
8 Leinwände	5	5	5	1	1	1			
9 Leinwände	4	4	4	2	2	2			
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>237</b>	<b>238</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>119</b>

### Sitzplätze

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	15.798	15.891	15.899	7.876	8.219	7.629	14.051	14.101	13.716
2 Leinwände	14.343	14.403	14.267	5.503	5.347	4.902	2.158	2.158	2.158
3 Leinwände	12.809	12.909	12.574	5.069	5.069	5.069	255	255	255
4 Leinwände	14.788	14.788	14.788	2.651	2.146	2.146			
5 Leinwände	5.820	5.820	5.820	850	850	947			
6 Leinwände	953	953	953	1.027	1.027	881			
7 Leinwände	3.285	3.285	3.285	101	101	101			
8 Leinwände	2.940	2.940	2.940	1.520	1.520	1.520			
9 Leinwände	3.373	4.433	4.433	370	370	370			
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>74.109</b>	<b>75.422</b>	<b>74.959</b>	<b>24.967</b>	<b>24.649</b>	<b>23.565</b>	<b>16.464</b>	<b>16.514</b>	<b>16.129</b>

Quelle: FFA

## Anlage 4: Bestand nach Ortsgrößen

### Leinwände

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	74	77	79	2,6%	25	24	24	0,0%	18	19	17	-10,5%
bis 50.000	102	105	107	1,9%	17	18	20	11,1%	28	28	27	-3,6%
bis 100.000	72	74	75	1,4%	11	11	12	9,1%	18	18	18	0,0%
bis 200.000	59	60	57	-5,0%	19	18	17	-5,6%	25	25	25	0,0%
bis 500.000	64	64	62	-3,1%	27	27	25	-7,4%	19	19	19	0,0%
über 500.000	92	92	90	-2,2%	83	80	74	-7,5%	24	24	24	0,0%
<b>Summe</b>	<b>463</b>	<b>472</b>	<b>470</b>	<b>-0,4%</b>	<b>182</b>	<b>178</b>	<b>172</b>	<b>-3,4%</b>	<b>132</b>	<b>133</b>	<b>130</b>	<b>-2,3%</b>

### Spielstätten

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	48	51	52	2,0%	23	22	22	0,0%	16	17	15	-11,8%
bis 50.000	43	43	46	7,0%	16	17	19	11,8%	24	24	23	-4,2%
bis 100.000	30	30	31	3,3%	10	10	11	10,0%	18	18	18	0,0%
bis 200.000	25	26	25	-3,8%	12	11	10	-9,1%	22	22	22	0,0%
bis 500.000	34	34	32	-5,9%	16	16	14	-12,5%	18	18	18	0,0%
über 500.000	52	53	52	-1,9%	42	42	37	-11,9%	23	23	23	0,0%
<b>Summe</b>	<b>232</b>	<b>237</b>	<b>238</b>	<b>0,4%</b>	<b>119</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>-4,2%</b>	<b>121</b>	<b>122</b>	<b>119</b>	<b>-2,5%</b>

### Sitzplätze

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	9.975	10.153	10.287	1,3%	2.363	2.313	2.313	0,0%	2.415	2.465	2.215	-10,1%
bis 50.000	16.258	16.598	16.938	2,0%	1.623	1.740	1.862	7,0%	3.450	3.450	3.315	-3,9%
bis 100.000	11.208	11.928	12.027	0,8%	1.303	1.303	1.402	7,6%	2.378	2.378	2.378	0,0%
bis 200.000	9.469	9.544	9.209	-3,5%	2.685	2.467	2.259	-8,4%	2.803	2.803	2.803	0,0%
bis 500.000	11.119	11.119	10.589	-4,8%	3.814	3.814	3.566	-6,5%	1.855	1.855	1.855	0,0%
über 500.000	16.080	16.080	15.909	-1,1%	13.179	13.012	12.163	-6,5%	3.563	3.563	3.563	0,0%
<b>Summe</b>	<b>74.109</b>	<b>75.422</b>	<b>74.959</b>	<b>-0,6%</b>	<b>24.967</b>	<b>24.649</b>	<b>23.565</b>	<b>-4,4%</b>	<b>16.464</b>	<b>16.514</b>	<b>16.129</b>	<b>-2,3%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 5: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung

Besucher			Vergleich		Vergleich	
	2001	2002	02/01	2003	03/02	
AG Kino + GILDE	15.382.736	15.054.004	-2,1%	13.641.497	-9,4%	
Selbsteinschätzer Programmkino	4.466.803	4.554.344	2,0%	4.026.931	-11,6%	
<b>Summe</b>	<b>19.849.539</b>	<b>19.608.348</b>	<b>-1,2%</b>	<b>17.668.428</b>	<b>-9,9%</b>	
Kommunale/Vereine	1.884.692	1.845.071	-2,1%	1.725.870	-6,5%	
<b>Summe</b>	<b>1.884.692</b>	<b>1.845.071</b>	<b>-2,1%</b>	<b>1.725.870</b>	<b>-6,5%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>21.734.231</b>	<b>21.453.419</b>	<b>-1,3%</b>	<b>19.394.298</b>	<b>-9,6%</b>	

<b>BUNDESWEIT</b>	<b>177.925.484</b>	<b>163.909.668</b>	<b>-7,9%</b>	<b>148.956.702</b>	<b>-9,1%</b>
-------------------	--------------------	--------------------	--------------	--------------------	--------------

Umsatz			Vergleich		Vergleich	
	2001	2002	02/01	2003	03/02	
AG Kino + GILDE	82.595.373	84.105.351	1,8%	75.156.381	-10,6%	
Selbsteinschätzer Programmkino	23.682.272	25.052.548	5,8%	21.973.404	-12,3%	
<b>Summe</b>	<b>106.277.645</b>	<b>109.157.899</b>	<b>2,7%</b>	<b>97.129.785</b>	<b>-11,0%</b>	
Kommunale/Vereine	8.171.961	8.271.719	1,2%	7.846.096	-5,1%	
<b>Summe</b>	<b>8.171.961</b>	<b>8.271.719</b>	<b>1,2%</b>	<b>7.846.096</b>	<b>-5,1%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>114.449.606</b>	<b>117.429.618</b>	<b>2,6%</b>	<b>104.975.881</b>	<b>-10,6%</b>	

<b>BUNDESWEIT</b>	<b>987.245.306</b>	<b>960.075.288</b>	<b>-2,8%</b>	<b>849.762.087</b>	<b>-11,5%</b>
-------------------	--------------------	--------------------	--------------	--------------------	---------------

durchschnittliche Eintrittspreise			Vergleich		Vergleich	
	2001	2002	02/01	2003	03/02	
AG Kino + GILDE	5,37	5,59	4,1%	5,51	-1,4%	
Selbsteinschätzer Programmkino	5,30	5,50	3,8%	5,46	-0,7%	
<b>Summe</b>	<b>5,35</b>	<b>5,57</b>	<b>4,1%</b>	<b>5,50</b>	<b>-1,3%</b>	
Kommunale/Vereine	4,34	4,48	3,2%	4,55	1,6%	
<b>Summe</b>	<b>4,34</b>	<b>4,48</b>	<b>3,2%</b>	<b>4,55</b>	<b>1,6%</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>5,27</b>	<b>5,47</b>	<b>3,8%</b>	<b>5,41</b>	<b>-1,1%</b>	

<b>BUNDESWEIT</b>	<b>5,55</b>	<b>5,86</b>	<b>5,6%</b>	<b>5,70</b>	<b>-2,7%</b>
-------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Quelle: FFA

## Anlage 6: Besucher, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Centergrößen

### Besucher

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	2.969.326	2.859.087	2.511.045	1.204.720	1.208.937	1.031.318	1.563.675	1.497.628	1.425.132
2 Leinwände	2.482.949	2.415.055	2.121.068	1.027.199	1.051.154	919.767	321.017	347.443	300.738
3 Leinwände	2.929.254	2.737.782	2.530.095	877.284	940.166	821.098			
4 Leinwände	3.140.587	2.974.634	2.638.175	487.911	436.202	427.848			
5 Leinwände	1.084.696	1.520.294	1.452.280	156.246	144.181	121.612			
6 Leinwände	182.719	158.155	160.142		Datenschutz*				
7 Leinwände	670.621	674.829	598.888		Datenschutz*				
8 Leinwände	788.148	699.483	653.000		Datenschutz*				
9 Leinwände	1.134.436	1.014.685	976.804		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>15.382.736</b>	<b>15.054.004</b>	<b>13.641.497</b>	<b>4.466.803</b>	<b>4.554.344</b>	<b>4.026.931</b>	<b>1.884.692</b>	<b>1.845.071</b>	<b>1.725.870</b>

### Umsatz

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	14.760.191	15.202.854	13.187.675	6.066.089	6.398.971	5.544.094	6.708.108	6.619.053	6.414.016
2 Leinwände	13.316.861	13.598.715	11.829.735	5.756.307	6.189.587	5.339.743	1.463.853	1.652.666	1.432.080
3 Leinwände	15.862.550	15.540.189	14.169.651	5.024.567	5.378.236	4.616.492			
4 Leinwände	16.185.549	15.750.689	13.780.835	2.623.135	2.391.809	2.327.114			
5 Leinwände	5.944.406	8.512.094	7.996.907	742.707	764.588	614.340			
6 Leinwände	979.012	869.353	845.401		Datenschutz*				
7 Leinwände	3.912.757	4.056.626	3.544.080		Datenschutz*				
8 Leinwände	4.746.134	4.245.207	3.897.394		Datenschutz*				
9 Leinwände	6.887.913	6.329.624	5.904.703		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>82.595.373</b>	<b>84.105.351</b>	<b>75.156.381</b>	<b>23.682.272</b>	<b>25.052.548</b>	<b>21.973.404</b>	<b>8.171.961</b>	<b>8.271.719</b>	<b>7.846.096</b>

### Eintrittspreis

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	4,97	5,32	5,25	5,04	5,29	5,38	4,29	4,42	4,50
2 Leinwände	5,36	5,63	5,58	5,60	5,89	5,81	4,56	4,76	4,76
3 Leinwände	5,42	5,68	5,60	5,73	5,72	5,62			
4 Leinwände	5,15	5,30	5,22	5,38	5,48	5,44			
5 Leinwände	5,48	5,60	5,51	4,75	5,30	5,05			
6 Leinwände	5,36	5,50	5,28		Datenschutz*				
7 Leinwände	5,83	6,01	5,92		Datenschutz*				
8 Leinwände	6,02	6,07	5,97		Datenschutz*				
9 Leinwände	6,07	6,24	6,04		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>5,37</b>	<b>5,59</b>	<b>5,51</b>	<b>5,30</b>	<b>5,50</b>	<b>5,46</b>	<b>4,34</b>	<b>4,48</b>	<b>4,55</b>

\*die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

\*\*bei der Kinoform Kommunale/Vereine wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen die Besucher- und Umsatzzahlen der Spielstätten mit drei Leinwänden zu den Spielstätten mit zwei Leinwänden dazugerechnet

Quelle: FFA

## Anlage 7: Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung nach Ortsgrößen

### Besucher

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	1.842.686	1.774.209	1.547.837	-12,8%	257.332	233.208	196.226	-15,9%	212.579	201.643	180.707	-10,4%
bis 50.000	2.975.148	2.679.819	2.402.681	-10,3%	205.531	209.141	191.762	-8,3%	252.837	250.806	232.343	-7,4%
bis 100.000	2.617.123	2.579.708	2.332.462	-9,6%	180.238	183.966	146.700	-20,3%	252.909	246.583	249.011	1,0%
bis 200.000	1.820.695	1.957.853	1.754.898	-10,4%	498.672	469.166	357.739	-23,8%	403.691	395.543	357.370	-9,7%
bis 500.000	2.296.641	2.212.686	1.980.656	-10,5%	416.882	432.556	382.770	-11,5%	277.570	263.892	241.758	-8,4%
über 500.000	3.830.443	3.849.729	3.622.963	-5,9%	2.908.148	3.026.307	2.751.734	-9,1%	485.106	486.604	464.681	-4,5%
<b>Summe</b>	<b>15.382.736</b>	<b>15.054.004</b>	<b>13.641.497</b>	<b>-9,4%</b>	<b>4.466.803</b>	<b>4.554.344</b>	<b>4.026.931</b>	<b>-11,6%</b>	<b>1.884.692</b>	<b>1.845.071</b>	<b>1.725.870</b>	<b>-6,5%</b>

### Umsatz

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	9.306.450	9.324.498	8.123.536	-12,9%	1.318.663	1.239.607	1.046.819	-15,6%	945.303	948.712	842.879	-11,2%
bis 50.000	16.894.399	15.454.488	13.686.264	-11,4%	983.291	1.081.437	988.333	-8,6%	1.092.863	1.147.059	1.064.314	-7,2%
bis 100.000	14.833.566	14.950.962	13.229.914	-11,5%	921.830	971.951	757.348	-22,1%	1.280.462	1.214.473	1.254.546	3,3%
bis 200.000	9.997.237	11.104.982	9.803.860	-11,7%	2.196.497	2.295.685	1.809.823	-21,2%	1.531.310	1.542.456	1.412.046	-8,5%
bis 500.000	10.846.612	11.079.579	9.722.287	-12,3%	2.066.626	2.233.529	1.904.788	-14,7%	1.113.508	1.059.002	1.029.286	-2,8%
über 500.000	20.717.109	22.190.842	20.590.520	-7,2%	16.195.365	17.230.339	15.466.293	-10,2%	2.208.515	2.360.017	2.243.025	-5,0%
<b>Summe</b>	<b>82.595.373</b>	<b>84.105.351</b>	<b>75.156.381</b>	<b>-10,6%</b>	<b>23.682.272</b>	<b>25.052.548</b>	<b>21.973.404</b>	<b>-12,3%</b>	<b>8.171.961</b>	<b>8.271.719</b>	<b>7.846.096</b>	<b>-5,1%</b>

### durchschnittlicher Eintrittspreis

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	5,05	5,26	5,25	-0,2%	5,12	5,32	5,33	0,2%	4,45	4,70	4,66	-0,9%
bis 50.000	5,68	5,77	5,70	-1,2%	4,78	5,17	5,15	-0,4%	4,32	4,57	4,58	0,2%
bis 100.000	5,67	5,80	5,67	-2,2%	5,11	5,28	5,16	-2,3%	5,06	4,93	5,04	2,2%
bis 200.000	5,49	5,67	5,59	-1,4%	4,40	4,89	5,06	3,5%	3,79	3,90	3,95	1,3%
bis 500.000	4,72	5,01	4,91	-2,0%	4,96	5,16	4,98	-3,5%	4,01	4,01	4,26	6,2%
über 500.000	5,41	5,76	5,68	-1,4%	5,57	5,69	5,62	-1,2%	4,55	4,85	4,83	-0,4%
<b>Summe</b>	<b>5,37</b>	<b>5,59</b>	<b>5,51</b>	<b>-1,4%</b>	<b>5,30</b>	<b>5,50</b>	<b>5,46</b>	<b>-0,7%</b>	<b>4,34</b>	<b>4,48</b>	<b>4,55</b>	<b>1,6%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 8: Auslastung

<b>Besucher pro Leinwand</b>					
	2001	2002	Vergleich 02/01	2003	Vergleich 03/02
AG Kino + GILDE	33.224	31.894	-4,0%	29.024	-9,0%
Selbsteinschätzer Programmkino	24.543	25.586	4,3%	23.412	-8,5%
<b>Summe</b>	<b>30.774</b>	<b>30.167</b>	<b>-2,0%</b>	<b>27.521</b>	<b>-8,8%</b>
Kommunale/Vereine	14.278	13.873	-2,8%	13.276	-4,3%
<b>Summe</b>	<b>14.278</b>	<b>13.873</b>	<b>-2,8%</b>	<b>13.276</b>	<b>-4,3%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>27.972</b>	<b>27.399</b>	<b>-2,0%</b>	<b>25.122</b>	<b>-8,3%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>37.130</b>	<b>33.671</b>	<b>-9,3%</b>	<b>30.599</b>	<b>-9,1%</b>

<b>Besucher pro Sitzplatz</b>					
	2001	2002	Vergleich 02/01	2003	Vergleich 03/02
AG Kino + GILDE	207	199	-3,9%	181	-9,0%
Selbsteinschätzer Programmkino	178	184	3,4%	171	-7,1%
<b>Summe</b>	<b>200</b>	<b>195</b>	<b>-2,5%</b>	<b>179</b>	<b>-8,2%</b>
Kommunale/Vereine	130	111	-14,6%	107	-3,6%
<b>Summe</b>	<b>130</b>	<b>111</b>	<b>-14,6%</b>	<b>107</b>	<b>-3,6%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>184</b>	<b>-3,7%</b>	<b>169</b>	<b>-8,2%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>201</b>	<b>185</b>	<b>-8,0%</b>	<b>170</b>	<b>-8,1%</b>

<b>Sitzplatz pro Leinwand</b>					
	2001	2002	Vergleich 02/01	2003	Vergleich 03/02
AG Kino + GILDE	160	159	-0,6%	159	0,0%
Selbsteinschätzer Programmkino	137	138	0,7%	136	-1,4%
<b>Summe</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>0,0%</b>	<b>153</b>	<b>0,0%</b>
Kommunale/Vereine	109	124	13,8%	124	0,0%
<b>Summe</b>	<b>109</b>	<b>124</b>	<b>13,8%</b>	<b>124</b>	<b>0,0%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>148</b>	<b>1,4%</b>	<b>148</b>	<b>0,0%</b>
<b>BUNDESWEIT</b>	<b>184</b>	<b>181</b>	<b>-1,6%</b>	<b>180</b>	<b>-0,6%</b>

Quelle: FFA

## Anlage 9: Auslastung nach Centergrößen

### Besucher pro Leinwand

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	33.742	31.768	27.294	22.731	22.388	20.222	14.215	13.492	13.196
2 Leinwände	26.414	25.422	22.565	22.330	23.359	21.899	16.896	18.286	15.828
3 Leinwände	34.872	32.209	30.855	23.710	25.410	22.192			
4 Leinwände	32.714	30.986	27.481	25.680	29.080	28.523			
5 Leinwände	27.117	38.007	36.307	22.321	20.597	15.202			
6 Leinwände	22.840	19.769	20.018		Datenschutz*				
7 Leinwände	37.257	37.491	33.272		Datenschutz*				
8 Leinwände	41.481	36.815	34.368		Datenschutz*				
9 Leinwände	70.902	48.318	46.514		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>33.224</b>	<b>31.894</b>	<b>29.024</b>	<b>24.543</b>	<b>25.586</b>	<b>23.412</b>	<b>14.278</b>	<b>13.873</b>	<b>13.276</b>

### Besucher pro Sitzplatz

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	188	180	158	153	147	135	111	106	104
2 Leinwände	173	168	149	187	197	188	149	161	139
3 Leinwände	229	212	201	173	185	162			
4 Leinwände	212	201	178	184	203	199			
5 Leinwände	186	261	250	184	170	128			
6 Leinwände	192	166	168		Datenschutz*				
7 Leinwände	204	205	182		Datenschutz*				
8 Leinwände	268	238	222		Datenschutz*				
9 Leinwände	336	229	220		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>208</b>	<b>200</b>	<b>182</b>	<b>179</b>	<b>185</b>	<b>171</b>	<b>114</b>	<b>112</b>	<b>107</b>

### Sitzplatz pro Leinwand

Leinwandgröße	AG Kino + GILDE Programmkinos			Selbsteinschätzer Programmkinos			Kommunale/ Vereine**		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003	2001	2002	2003
1 Leinwand	180	177	173	149	152	150	128	127	127
2 Leinwände	153	152	152	120	119	117	114	114	114
3 Leinwände	152	152	153	137	137	137			
4 Leinwände	154	154	154	140	143	143			
5 Leinwände	146	146	146	121	121	118			
6 Leinwände	119	119	119		Datenschutz*				
7 Leinwände	183	183	183		Datenschutz*				
8 Leinwände	155	155	155		Datenschutz*				
9 Leinwände	211	211	211		Datenschutz*				
10 Leinwände									
11 Leinwände									
12 Leinwände									
<b>Summe</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>159</b>	<b>137</b>	<b>138</b>	<b>136</b>	<b>125</b>	<b>124</b>	<b>124</b>

\*die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten

\*\*bei der Kinoform Kommunale/Vereine wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen die Besucher- und Umsatzzahlen der Spielstätten mit drei Leinwänden zu den Spielstätten mit zwei Leinwänden dazugerechnet

Quelle: FFA



## Anlage 10: Auslastung nach Ortsgrößen

### Besucher pro Leinwand

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	24.901	23.042	19.593	-15,0%	10.293	9.717	8.176	-15,9%	11.810	10.613	10.630	0,2%
bis 50.000	29.168	25.522	22.455	-12,0%	12.090	11.619	9.588	-17,5%	9.030	8.957	8.605	-3,9%
bis 100.000	36.349	34.861	31.099	-10,8%	16.385	16.724	12.225	-26,9%	14.051	13.699	13.834	1,0%
bis 200.000	30.859	32.631	30.788	-5,6%	26.246	26.065	21.043	-19,3%	16.148	15.822	14.295	-9,7%
bis 500.000	35.885	34.573	31.946	-7,6%	15.440	16.021	15.311	-4,4%	14.609	13.889	12.724	-8,4%
über 500.000	41.635	41.845	40.255	-3,8%	35.038	37.829	37.186	-1,7%	20.213	20.275	19.362	-4,5%
<b>Summe</b>	<b>33.224</b>	<b>31.894</b>	<b>29.024</b>	<b>-9,0%</b>	<b>24.543</b>	<b>25.586</b>	<b>23.412</b>	<b>-8,5%</b>	<b>14.278</b>	<b>13.873</b>	<b>13.276</b>	<b>-4,3%</b>

### Besucher pro Sitzplatz

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	185	175	150	-13,9%	109	101	85	-15,9%	88	82	82	-0,3%
bis 50.000	183	161	142	-12,1%	127	120	103	-14,3%	73	73	70	-3,6%
bis 100.000	234	216	194	-10,3%	138	141	105	-25,9%	106	104	105	1,0%
bis 200.000	192	205	191	-7,1%	186	190	158	-16,7%	144	141	127	-9,7%
bis 500.000	207	199	187	-6,0%	109	113	107	-5,4%	150	142	130	-8,4%
über 500.000	238	239	228	-4,9%	221	233	226	-2,7%	136	137	130	-4,5%
<b>Summe</b>	<b>208</b>	<b>200</b>	<b>182</b>	<b>-8,8%</b>	<b>179</b>	<b>185</b>	<b>171</b>	<b>-7,5%</b>	<b>114</b>	<b>112</b>	<b>107</b>	<b>-4,2%</b>

### Sitzplatz pro Leinwand

Ortsgrößen Einwohner	AG Kino + GILDE				Selbsteinschätzer Programmkinos				Kommunale/ Vereine			
	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02	2001	2002	2003	Vergleich 03/02
bis 20.000	135	132	130	-1,2%	95	96	96	0,0%	134	130	130	0,4%
bis 50.000	159	158	158	0,1%	95	97	93	-3,7%	123	123	123	-0,4%
bis 100.000	156	161	160	-0,5%	118	118	117	-1,4%	132	132	132	0,0%
bis 200.000	160	159	162	1,6%	141	137	133	-3,0%	112	112	112	0,0%
bis 500.000	174	174	171	-1,7%	141	141	143	1,0%	98	98	98	0,0%
über 500.000	175	175	177	1,1%	159	163	164	1,1%	148	148	148	0,0%
<b>Summe</b>	<b>160</b>	<b>160</b>	<b>159</b>	<b>-0,2%</b>	<b>137</b>	<b>138</b>	<b>137</b>	<b>-1,1%</b>	<b>125</b>	<b>124</b>	<b>124</b>	<b>-0,1%</b>

Quelle: FFA